



La. 3.









# Undergerichts Ordnung

des Erztziffes Meyntz / inn welcher gantz fleißig  
angezeigt / wie vnd welcher gestalt an allen vnd jedem  
obgemelts Erztziffes / auch andern Undergerichten inn Recht  
gehandelt / vnd procediert werden soll vnd mag: Schult-  
heyssen / Schöffen / Richtern / vnd andern so an Ge-  
richten zü handeln haben / vast dienstlich vnd  
behülfflich / jertz newlich gemeynem  
nutz zü güt gemacht / geor-  
dent vnd auff-  
gericht.



Cum Gratia & Priuilegio.

Meyntz

Druck's Franciscus Behem zum Maulbaum / im Jar

M. D. LIX.

**Daniel von Gottes gnaden**  
des heiligen Stuls zu Meynez Erzbischoff / des  
heiligen Römischen Reichs durch Gerz  
manien Erzcantzler vnd  
Churfürst / etc.







II  
Ihre Albrecht

von Gottes genaden /  
der Heyligen Römischen  
Kirchen / titels Sancti P E  
TRI Ad vincula, Priester / Car  
dinal / vnd geborner Legat / des heylig  
gen Stüls zu Meins / vnd des Stiffts  
Magdeburgk Erzbischoff / Chür

fürst des heyligen Römischen Reichs durch Germanien Erscansler / vnd Pri  
mas, Administrator zu Halberstatt / Margkgraff zu Brandenburg / zu Stetin /  
Pommern / der Cassuben vnd Wenden Herzog / Burgkgraff zu Nurnberg / vnd  
Fürst zu Rugen. Thun euch den würdigen hochgelerten vnd Ersamen / vnsern  
Cammerer / Schuleheysen / Richtern vnser weltlichen Gerichts inn vnser statt  
Meins / auch andern vnsern Zentgreffen / Schuleheysen vnd Schöpffen  
aller vnd jeder vnserer Vndergerichte / Vnd sonst allen vnd jeden vnsern /  
vnd vnser Stiffts Meins / geistlichen vnd weltlichen vnderthanen / was standts  
oder wesens die seind / auch allen andern die sich bemelter vnser Vndergericht zu  
zeiten gebrauchen werden / hiemit zu wissen. Als wir auß teglicher erfahrung be  
funden / das an vilen vnsern vndergerichten zuzeiten inn rechtlichen sachen durch  
die Richter vnd partheyen ordentlicher process nit gehalten / sonder zu mehrmalen  
nichtiglich procediert vnd gehandelt werden / darauff gefolgt / so die Partheyen  
durch appellation für vns / oder vnser Hoffgericht gewachsen / das sie in beschwer  
lichen kosten vnd schaden geführt / zu dem / das inen auß nichtigkeit der Process vnd  
handlung an crozierung frer sachen / nit geringer verzugk erstanden ist. Welchen  
wir zu begegnen / vnd vnsern vnderthanen inn solch gute ordnung zu geben / vns  
schuldich erkennen / Auch für vns selbs gnediglich geneygt sein / damit ein jeder ge  
gen dem andern aufstreglich recht erlangen / vnd dar durch desto mehr einigkeit  
vnd gutter will zwischen denselben vnsern vnderthanen erhalten / auch kost / schad  
den vnd verlengerung der sachen / so auß nichtigkeit der Process vnd handlung  
erfolgen / verhüt werden mögen. Demnach haben wir mit zeitigem fürgehabs  
tem rath / guter fürbetrachtung / vnd rechtem wissen / inn vnserm Erbstifft Meins /  
eyn Vndergerichts ordnung / wie vnd welcher gestalt an allen vnd jeden vnsern  
Vndergerichten hinfür inn recht gehandelt / vnd procediert werden soll / gesetzt  
geordnet / vnd auffgerichte / Setzen / ordnen auffgerichten / die selbigen hiemit inn  
krafft dieser vnser ordnung vnd saking. Inn der aller bestendigsten vnd  
krestigsten form / so wir auß Chürfürstlicher macht vnd oberkent / auch  
vnser Erbstiffts Meins herbrachten freiheit / gebrauch / vbung /  
gewohnheuten / vnd sonst von rechts wegen thun solten /  
können vnd mögen / inn aller massen wie hier  
nach von articeln zu articeln  
vnderschiedlich be  
griffen ist.

II Bon

## Von den Gerichten vnd Gerichts Personen.

**S**ollen alle vnd iedliche Gericht inn vnserm Erbstift Meyns/ mit Frommen verstandigen/ ehelichen vnd vnuerlembten Personen/ so eins vollkommen alters/ vnd nicht im Bann oder Acht/ besetzt/ vnd durch die selbigen gehalten werden.

**S**o gleichen soll ein iedlich Vndergericht/ mit einem erbarn/ frommen/ verstandigen Gerichts Schreyber vnd Bittel versehen werden/ die jr Ampt innhalt nachfolgender jrer jedes eydt/ getrewlich aufrichten solten.

### Eydt der Schöpffen.

**I**ch N. gelob vnd schwere zu Gott vnd den heiligen/ das Gericht meins gnedichsten Herrn von Meyns/ erberlich/ fleissig/ vnd getrewlich zu besizen/ seiner Chürfürstlichen gnaden/ Dürberkeit/ Herzigkeit vnd Gerechtigkeyt/ helffen handhaben vnd weisen der Partheyen vnd meniglichs so daran zu schaffen hat/ fürbringen/ hören oder vernemen/ rechtmessig vrttheyl vnd bescheyde/ nach meinem besten vnrstentnuß sprechen/ weisen oder helffen weisen/ vnd das nicht vnderlassen/ vmb lieb oder leidt/ freundschaft/ feindschafft/ sipschafft/ magtschafft/ gunst/ gab/ forcht/ gelt/ gelts werth/ oder vmb jchts das sich einichem nutz vergleichen mage. Auch die heymligkeyt vnd radtsleg/ des gerichtis/ weder für noch nach/ der vrttheyl offenbaren/ vnd alles anders thun vnd lassen/ das einem frommen Schöpffen vnd vrttheyler gebürt/ alles trewlich vnd vngewerlich.

### Gerichtschreybers Eyde.

**I**ch N. gelob vnd schwere zu Gott vnd den heiligen/ das alles so gerichtlich gehandelt/ mündtlich oder schriftlich/ fürgetragen wirdt/ zum fleissigsten vnd getrewlichsten auffschreyben/ vnd verwaren will/ Bueß oder Gerichts Acta/ sonder des Gerichts befelch/ niemandt mittheilen/ oder abschriffte daruon geben/ Auch alle heymligkeyt des Gerichts vnd der sachen niemandt offenbaren/ den Partheyen so für Gericht handeln/ oder wo züuersehen das kunfftiglich die jrzung am Gerichte erwachsen möcht/ inn jhren sachen/ weder rathen/ noch beystandt oder fürderung/ weiter dann meinem ampt züsteht/ thut will. Auch des schreyblons halb/ mich nach rechtlicher erkennnuß vnd messigung/

## Des Erzstifts Meyntz.

III

gang/lassen benügen/ vnnnd darüber niemandt beschweren / vnnnd alles anders zu thun/ das einem fleissigen/ getrewen Schreiber zuthun zusteht vnd gebürde.

## Büttels Eyde.

**E**S N. gelob vnd schwere / die fürgebott vnnnd wes mir von dem Gerichte beuohlen wirdt / fleissig vnd getrewlich züuerkünden vnnnd auß zürichten / vnd ob ich des Gerichts heymlichkeyt hören / oder erlernen würde / heymlich halten / dem Gerichte gewertig zu seyn / vnd alles anders zuthun / das eynem Büttel zusteht.

**W**D an vnsern Vndergerichten / sonderlich Personen zu Fürsprechen vnd Rednern geordnet sein / die selben sollen sich innhalt nachfolgents ihres eydts halten.

## Eyde der Fürsprechen.

**E**S N. schwere / daß ich die Partheyen vnd sachen / so ich annimt / oder mir befohlen werden / mit gansen vnd rechten trewen meinen / fre notturfft vnd gerechtigkeit nach besten fleiß vnd verstande fördern / fre heymlicheyt vnd behelff / ihnen zu nachtheil niemands offenkennen / für Gerichte erbarkeyt gebrauchen / lasterung vnd schmeihung vermeiden / mit den Partheyen auff einem theyl von der sachen / oder sonst vngbürllich Pacta oder gedinge nicht zu machen / die Partheyen welchen ich gerichtlich diene / oder dienen würde / vber gewöhnlich belohnung nicht beschweren / vnd wes mir durch die Schöpffen oder das Gerichte taxirt vnd erkent / mich des benügen zu lassen / vnd sonst alles zu thun / was sich eynem getrewen vnd fleissigen Fürsprechen eygent vnd gebürt.

**W**D aber an vnsern Vndergerichten nicht geordnete Fürsprechen die obgemelten Eydt geschworn hetten / weren sollen die ihnen / so sich den Partheyen zu reden vnd erstehn / vnd fürsprechen ampts vnderziehen / sich innhalts diß eydts halten / vnd de. in selben trewlich nachkommen.

## Von Gerichts Büchern.

**W**ie aber stattlich vnnnd vnderschiedlich gehandelt werde / wollen wir daß an jedem vnserm Vndergerichte zwey schloßhafte Gerichts bücher gemacht / vnd zum verwarlichsten gehalten werden / In deren einem die Gerichtshandlung / bey vnd ende vtheyl / Appellation apostell begerung vnnnd gebung / darzu durch wen

A ij vnd

## Vndergerichts Ordnung

vnd auff welchen tag jedes geben/innbracht vnd geschehen sey/ vnd inß andern die Contract/ als vbergaben/ keuff/ verkeuff/ einkindschafft vnnnd der gleychen. Item testamene oder erbungen/ so je züzeiten für Gerichte beschehen/ geschrieben solten werden.

### Wie fürgebott vnd ladung erlaubt werden vnd geschehen solten.

**D** weil ein jetlich fürgebott vnd ladung auß befech des Richters beschehen soll/ Ordnen vnnnd setzen wir/ daß ein jeder/ so an vnsern Vndergerichte/ gegen eynem andern gerichtlich handeln will/ seinem widertheyl auß erlaubnuß vnd befech vnserer Camerer/ Schultheysen/ Zentgrafsen/ oder dergleichen/ durch den Büttel vnd fürheyschen lassen solt.

**V**nd soll das erst fürgebott/ persönlich vnd vnder augen/ die andern zwen zü hauß vnd hoff geschehen.

**A**uß solch fürgebott/ soll der antwurter auff bestimpten Geriches tag erscheynen/ des klägers anlag hören/ darauff sein antwort thun/ oder weytter schube sich zü bedencken/ von dem Richter begern/ welcher jm auch also nach gelegenheit der sachen gegeben werden soll.

**W**ide er aber auff das erst fürgebott nit erscheynen/ soll vnd mag der Kläger des Antworters vngheorsam beklagen/ daß auffschreiben/ vñ dem Antworter zum andern mal fürbieten lassen/ dergleichen zum drittenmal Peremptorie. Vnnnd ob der Antworter züm andern oder dritten fürgebott erscheynen wurde/ soll er nit gehört werden/ er leg daß dem Kläger züvor ab/ kosten seiner vngheorsam halber erlitten/ wo er anderst die selben nicht redlichen entschuldigen möchte.

**W**ide aber der Antworter zum ersten/ andern oder dritten fürgebote erscheynen/ vnd der Kläger außbleiben/ mag der Antworter des Klägers vngheorsam beklagen/ vnnnd darauff begern/ sich von dem fürgebotten mit erstattung des kostens ledig zü erkennen/ vnd sol durch solch erkantnuß vnd entrichtung des schadens/ dem Kläger vnbenomen sein/ sein sachen widerumb rechtlich für zü nemen/ doch daß er dem Antworter darumb von neuen fürbieten lasse. Wo

**W**D aber der Anworter zu einem jetlichen fürgebot erscheynen/ vnd der Kläger verlengerung vnd außzug suchen würde/ mag der Anworter begeren/ dem Kläger ein nemliche zeit an zu setzen / inn der er sein klag eröffne vnd fürbringe/ vnd wo er das in bestimpter zeit nit thun würde/ im ein ewig stillschweigen auff zu legen zu bitten/ vnd erkennen zu lassen.

**W**D aber bisher gewöhnlich gewest/ die fürheßung oder ladung/ durch den Vierer oder Büttel/ ohn ersuchung des Richters zubeschehen/ oder sonst nit mehr dan ein fürgebot zu thun/ den selbigen gewonheiten wollen wir hiemit nicht abgebrochen vnd benommen haben/ sonder soll inn den fellen gleicherweish/ als weren sie mit erlaubnuß oder drei fürgebot beschehen/ als obgemelt/ gehandelt werden.

**S**D so sich an vnsern Vndergerichten begeben / daß sie zu zeitten / inn abwesen des verklagten/ auff seine habe oder gütter geklagt wurde/ die klagen auß erlaubnuß des Camerers/ Schultheysen/ Zentgraffen/ wie obgemelt geschehen/ vnd dem ihenen auff welches gutt geklagt/ mit dem Büttel / Gerichtsknecht oder Botten verkunde. Desgleichen wo ein frembder mit rechtlichem kommer angestrenge / zu rechte gelobt vnd volgendes aussen bleiben wurde / so soll der gemelten dreier fürgebot auch nit von nöten sein. Doch daß der kommerer/ den nechsten gerichtstags noch dem kommer/ sein klag öffnen/ vnd fürbringen soll.

### Von innbringung oder überge- bunge der klage.

**S**Den bestimbten gerichtstags / soll der Kläger sein klag vnd forderung mundelich oder schriftlich/ lauter vnd verstantlich fürbringen/ mit anzeigung des Richters/ des Klägers vñ Beklagten/ Soll auch die geschicht/ warumb vnd auß was ursach er klage/ geschicklich erzelen/ vnd entliche sein bitte thun/ wes er vermeynt/ der Beklagte ihm auff sein fürderunge zugeben oder zuthun schuldig sei.

**S**Amie auch die begere des Klägers dester bestentlicher beschehe / mag er diese oder dergleichen wort daran hencken/ Vnd bitte auch sunst hierauff zuerkennen/ vnd zugeschehen/ was recht ist vnd mir recht zühelffen/ ewer richterlich ampt hiemit anruffende.

**E**S soll auch die klag / so sie inn Schrifften innbrache / bey den Actis behalten/ vnd darauff gezeignete werden / durch wene/ vnd auß welchem tag

## Vndergerichts Ordnung.

tag/sie inbracht worden sei: Wo sie aber muntlich beschicht/ soll der Gerichtschreiber auß dem munde des Klägers oder Redners / die Klage wie die fürbrachte/ eyn gentlich auffschreiben. Desgleichen soll es auch mit antwort des beklagten vnd allen andern beyder Partheien schriftlichen oder muntlichen fürbringen/ gehalten werden.

### Wie auff vngheorsam des Antworters procedirt vnd gehandelt werden mag.

**W**er der Antworter für befestigung des Kriegs / zu eynichem termin außbleiben/ vnd in Recht nit erscheinen/ oder so er erschiene/ vnd zurecht nit antworten/ oder thun wolt/ wes sich inn Recht gebürt/ vnd derhalb vngheorsam erkant würd/ alsdann mag der Kläger auff die selbig vngheorsam / auff sein inbrachte Klag fürfaren/ sein Gerechtigkeyt fürbringen/ Liquidirn/ vnd beweisen/ durch den Richter inn den sachen entlich sprechen vnd erkennen lassen. Doch ob das Urtheyl wider ihn gieng / soll er den Gerichtskosten ab zu legen nit schuldig sein/ vermöge vnser Hoffgerichts Ordnung durch Römische Keyserliche Maicstat confirmirt vnd bestettigt.

**S** Daber folgendts der vngheorsam theyl/ nach dem eyner oder meh: termin gehalten/ für beschluß der sachen erscheinen würd/ soll er in dem standt/ wie er die handlung findet/ zugelassen vn gehört werden/ doch daß er zuvor dem gehorsamen theyl/ kosten vnd schaden seiner vngheorsam halber erlitten / nach des Gerichts messigung entrichte/ Es wer dan daß er sein vngheorsame/ auß gegrundten vnd rechtmessigen vrsachen entschuldigen künde / darzu solt er souil/ vnd wie recht gelassen werden.

**E** S mag auch der Kläger / nach dem vnd der Beklagt vngheorsam erkent/ vnd der krieg noch nit befestigt worden ist / die insagung durch die erste vnd ander erkantnuß/ Ex primo & secundo Decreto, genant/ begern/ wie hernach folgt.

**N** E Mlich so die Klag auff eyn ligende güte vnder dem Gerichtszwangl des Gerichts gelegen/ da die sache hangt/ beschehen/ vnd der Antworter für der Kriessbefestigung vngheorsam erkent wer/ so mag der Kläger inn vnd auff solche vngheorsam begern/ sich inn das angesprochen güte/ auß erster erkantnuß/ Ex primo Decreto, inn zu setzen.

Aber

## Des Erztiffes Meyns.

V

**W**er in persönlichen klagen / so der Antworter ungehorsam erkandt ist / mag der Kläger in des Antworters gutter in gemeyn innsatzung begern / nach maß vnd größe seiner erkleren oder Liquidirten schuldt / wie das die rechte vermögen.

**S**och soll in diesen beyden begerungen / dem Antworter zuvor verkunde werden / solche innsatzung zu beschehen / zu sehen vnd hören / oder aber redliche vsachen an zu zeygen / warumb die innsatzung nit erkent werden soll.

**S** Nun die innsatzung auß erster erkantnuß beschehen wer / käme dann der Ungehorsam / vnd entrichte dem Kläger kosten vnd schaden / vnd thet ihm versicherung / die sach wie rechte auß zu führen / so soll die erkantde innsatzung abgethon vnd in der hauptsach volnsahen werden.

**W** D aber solchs nicht beschehe / mag alsdann nach verlauffung cyns sars / von der fürigen innsatzung an zu rechnen / oder auß rechtmessigen vsachen vnd erkantnuß des Gerichts / auch für außgang des sars / zu der innsatzung auß dem zweyten Decret procediert / vnd geschrietten werden / wie solchs die Rechte zugeben vnd außweisen.

## Von Caution / bestandt vnd sicherheit.

**S** G der Kläger vnd Antworter für Gericht erschehen / vnd der beklagt vom Kläger begert / durch sich oder seinen Anwalde / des rechtlichen streits auß zu warten / vnd ob er der sachen vberwunden würde / allen kosten vnd schaden / ihm zu entrichten / Caution / bestandt vnd sicherheit zuthun / solchs soll der Kläger mit burgen oder guttern zuthun schuldich sein.

**W** D aber der Kläger mit seinem eide betewen würd / daß er nach möglichem angehörtem fleiß / solch Caution vnd burgschafft nit thun kundt / soll er mit einem eyde bestandt vnd sicherheit zuthun zugelassen werden.

**S** Es gleychen soll auch der Antworter auff beger des Klägers sich an Rechte zustellen / vnd der sachen rechtlich auß zu warten / Caution vnd sicherheit zuthun schuldich sein.

B

Vnd

## Vndergerichtetes Ordnung

**S**o der Antworter sein Recht durch eynen Anwalde verretten will/ soll der selbig Anwalt/auff beger des Klägers Caution / Iudicatum solui, das ist/den Beklagten züschirmen/betrug zümeyden/ vnnnd dem erlangten Rechten genüg züthun schuldich sein.

**W**ANN aber der Kläger oder Antworter vnder dem Gerichts zwangl des gerichtes/da die sacht hengt/mit ligenden guttern genügsamlich beguttet wer/ soll er gedachte Caution züthun mit pfflichtich sein.

**B**egib sich auch/das der Kläger anfenglich sein sacht nit durch sich selbs/sonder durch ein Anwalt volnfürn wölt/vnnnd seins gewalts halber/ob der selbig gnügsam wer/zweiffel züfiele/ soll er bestandt vnd Caution der geneme habung thun/das ist/das sein Principal oder hauptsächer/wes durch ihnen gehandelt werde/geneme haben/soll vnd wöll.

## Von Anwalten vnd Nonparn.

**W**elcher sein sacht in eygener person nit handelt oder vertretten kundt oder wölt/ der mag(er sei Kläger oder Antworter) einen oder mehr/ Anwalt oder Nonparn setzen/vnd dem/ oder dem selbigen/eyn genügsamen gewalt züstellen / mit bestimmung der sachen vnnnd Personen/ auch andern notwendigen stücken/so zü einem rechtmessigen gewalt gehörn/wie des ein kurtz form hernach volgt.

## Kurtze Form eyns Gewalts.

**I**CH N. bekenne offentlich mit diesem Brieff vnnnd thun kundt aller meniglich/den er fürkompe / Nach dem sich vor N. zwischen mir als Klägern oder Beklagten eyns/vnd N. Klägern oder Beklagten andern theyls/vmb sachen halb N. rechtfertigung sich erhalten/ vnd aber ich solcher rechtfertigung anderer geschefft/vnd redlichen vrsachen halb/ inn eygener person nicht fürseyn / oder aufwarten mag / So hab ich inn der aller besten Form/als es nach Ordnung der Rechte / auch nach gewohnhete eyns seiden / vnd besunder des bemelten Gerichts N.am meynsten krafft haben soll/ vnnnd mag/meynen vollkommnen gewalt/ gegeben vnd befolhen/auch zü meynen rechten volmechtigen Anwaldten vnd gewalthabern gesetzt vnnnd verordnet/ vnnnd thü auch solchs in vnd mit krafft dis brieffs/ nemlich N. vnd N.sampt vnnnd besunder solche



solche sachen vnnnd rechtfertigung/ inn meynem namen / vnnnd von meynet wegen  
 zu handeln/ vnd auß zu führen/ klag/ antwort/ gegenklag/ inn/ wider/ nach vnd wey-  
 there reden/ zuthun / zühören / vnnnd für zu wenden/ den krieg befestigen/ vom ge-  
 genheyl solchs zubeschehen/ an zu halten/ mich vnnnd meyne sache vnnnd gerechtig-  
 keyt zum besten zuvertreten vnnnd zühandeln / den eyde für geferde/ zu Latin Ca-  
 lumnia, genant / mit allen seinen anhängen / auch eynen jeden andern zimlichen  
 eyde/ vnnnd was ihnen von meynet wegen inn Rechten auffgelegt wirdet/ inn meyn-  
 nem namen vnd inn mein Sele/ auch vom widerheil begern/ zu schweren/ Artic-  
 kel vnd saszstück inn krafft eynere beweisung von mittelstem eyde zu vbergeben/ vnd  
 auff des gegenheyls articckeln vnnnd saszstücken/ bey dem eyde zu antworten/ künde-  
 schafft/ brieff/ zeugnuß/ vnd alle andere notturfft des rechten bey zulegen/ bey vnd  
 end vrtheil zübegern/ vnd zühören/ die selben an zu nemen/ oder dauon zu appellie-  
 ren/ Aposteln zübiten/ die Appellation zuuerkündē/ an zu bringen vñ zuuolziehen/  
 Kosten zu taxieren/ zübegern die tax mit dem eyde zübehalten/ eynen oder mehr/ an-  
 der affter Anwälde/ an ire aller vnnnd jedes statt zusehen/ den oder dieselben zuwi-  
 derruffen/ vnd den gewalt widerumb an sich zunemen/ so offte sie bedunckt not sein/  
 vnnnd gewöhnlich alles anders zühandeln/ thun vnd lassen/ das ich inn eigner per-  
 son solt oder möchte handeln/ thun vnnnd lassen/ ob es auch solche sachen weren/ dar-  
 zu sie eyn sonderlichen gewalt haben müsten. Vnd ob sie ferners gewalts / wie  
 völlig der sein solt/ notturfftig weren/ den will ich ihnen sampelich vnnnd sonderlich  
 inn der aller besten form/ so solchs inn Rechten vnd nach gewonheyt beschehen kan  
 oder mag/ auch gegeben haben/ als stunt er von worten wortē zu hierinn begriffen/  
 alles zugewinn vnnnd verlust/ vnnnd wes gedachte meine Anwälde/ vnnnd ire vnder-  
 sette/ sampelich oder sonderlich von meynet wegen handeln/ thun vnnnd lassen/ das  
 will ich steht/ vnd sie schadlos halten/ vnnnd irer Anwaltschaft entheben/ bey vera-  
 pfundung aller meiner habe vnnnd gütter/ leigender/ farender/ gegenwertiger/ vnd  
 kunfftiger/ geuerde vnnnd argelist/ hierinn gang außgeschlossen / Vnnnd des zu vr-  
 künde/ hab ich mein eygen innsiegel/ etc. oder mit fleiß erbetten N. vnd N. etc.

**S**olche gewalt habung mag beschehen für dem Gerichte / da die sache hange/  
 oder für dem Schultheysen/ eynem Schöpffen / vnnnd dem Gerichtschrey-  
 ber/ oder für zweien Schöpffen oder Richtern/ vnnnd dem Schreiber/ vnnnd  
 alsdann soll eigentlich zu den Acten geschrieben werden/ wer/ von wem/ wann/ inn  
 was sachen/ wider wene/ vnd wie solcher gewalt gegeben sei worden.

**E**s mag auch der Anwalde oder Monpare / seynen gewalt durch eyn  
 offen Instrument eyns bekanten Notarien/ oder andere Schrifte vns  
 der eyns Gerichts / Prelaten / Grauen / Herrn / Ampemans / Edels

D i f mañs/

## IV Vndergerichts Ordnung.

mañs/ vnd dergleichen namhafften/ vnd glaubwürdigen Personen kündigen insi-  
gel fürbringen. Doch soll cynnem jeden theyl wider den fürbrachten gewalt/ sey-  
ner widerparthey sein nothurfft für zu wenden für behalten sein.

**S** D auch des Anwaltes gewalt angefochten wirt/ vnd für vngemugsam an-  
gesehen würde/ mag er bestande mit seiner glubt inn hande des Schulthei-  
sen oder Richter thun/ ein volkommenen vnd gnugsamen gewalt/ für weite-  
rer handlung/ oder auff ein zeit/ durch das Gericht bestimpt/ inzubringen.

**D**E R verwanten vnd gesippen personen/ dergleichen auch der Ehemann  
von wegen seiner hauffrawen/ sollen auch ohn gewalt/ doch auff genügsa-  
men bestande vnd sicherheit der genemhabung/ von welches wegen sie han-  
deln/ vermög der Rechte/ zugelassen werden.

**E**Rrschiene auch jemand von des Antworters wegen sonder gewalt vnd thee-  
gnugsamen bestande vnd sicherheyt der sachen auß zu warten/ den Bekla-  
gten zu schirmen/ vnd dem erlangten Rechten gnüg zu thun/ der soll/ vnana-  
gesehn mangel des gewalts/ gehört werden.

**W** I R wollen auch daß der Fürsprech/ so einer Parthey grunde vnd heim-  
licheyt erfahren hat/ sich wider die selben in solcher sache zu dienen nit an-  
men lasse.

**S** Ollen auch die Fürsprechen vnd Anwalde/ mit iren Partheyen vmb einen  
theyl der sachen/ oder streittigen guts/ kein Pacht oder Geding machen/ bey  
straff des Rechten/ vnd so das vbertreten wurde/ soll solch Pacht oder Ge-  
ding krafftlos vnd vnbundig sein.

**Von Exception vnd außzügen/ so die haupt-  
sach nit abstellen/ vnd erstlich wider den Richter  
vnd Gerichts zwangf.**

**W** I R nun der Antworter auff bestimpten  
Rechttag erscheine/ vnd vermeine denselben Gerichts zwangf zu  
fliehen/ soll er sein Exception oder außzüg/ warumb er des orts zu  
rechten nit schuldich sei/ mündlich oder schriftlich auff ein mal/ vnd  
sammenthaffe/ vor befestigung des friegs/ fürwenden. Wo er aber  
eyne fürbringen/ vnd inn der selben mider liegen würde/ soll er die anderen hernach  
für zu bringen nit zugelassen werden.

6

**S**o auch ein Parthey des Richters/ des Schuldheysen/ eyns oder mehr Schöpffen/ Personen/ außgegründten vsachen/ verdecktig hielt/ daß soll er auch macht haben/ vor befestigung des kriegs/ für zu wenden. Es wer dann sach daß eynich verdecktigeyt/ nach befestigung des kriegs/ sich von neuen begeben haben solt/ soll der Partheyen für zu bringen vorbehalten sein.

## Auszug wider den Kläger.

**E**rgleichen so der Kläger in geystlichem Ban/ Keiserlich oder des Reichs Acht were/ mag der Antwoarter solchs fürwenden/ vnd inn acht tagen beweisen/ so das beschicht/ soll derselbig Kläger weither in rechten nit gehört werden vermög vnd ordnung der Rechte.

**D**ieweil auch die minderherigen/ daben/ stummen/ dhoren/ vnfinnigen/ oder denen verwalting irer gutter verboten ist/ vnd andere dergleichen personen/ in Rechten zu stehn/ nit geschickt sein/ so daß der gegentheil/ solche gebrechen außzügweis gegen inen fürbringen vnd darthun wirt/ sollen sie nicht gehört werden/ sie machen sich dann geschickt formindern oder sonst/ wie die Rechte außweisen.

**N**o ob woll der gegentheil solche vngeschicklichkeit nicht fürwende/ so soll nicht desto weniger vnser gericht (so im das kundich wer) gebürlich einsehens thun/ daß solche personen mit Formindern vnd Curatorn Adlitem, versehen werden.

## Auszug einsborigen hangenden Rechten.

**W**enn auch die Partheyen anderwo im Rechten mit eynander vorfast weren/ vñ der kläger des vnangesehn/ den Antwoarter derselben sach halber an eynem andern Gericht fürnemmen würde/ mag der Beklagt dasselbig außzügweis fürbringen/ vñ so ers beibringt/ oder vom Kläger gestanden würde/ soll die sach auff sein des Beklagten beger dahin gewisen werden/ Es wer dann sach/ daß in Rechten gegründte vsachen dargehan wurden/ warumb solch remission nit beschehen solt.

## Auszug wider den Anwalde.

**E**s mogen auch wider den Anwalde oder Montpar/ außzug fürgewend werde/ seiner person halber/ als nemlich/ daß er in geystlichen

B ij

stlichen

## Vndergerichts Ordnung

lichen bañ/inn Keyserlicher Achte/ ein minder seriger/ oder sonst deren Person eyne/welche im Rechte Procuratores nit sein mögen.

**S**oll auch eyn jeder Anwalt seinen gewalt inn Recht legen/ vnd demwiderseheyl abschriefft auff sein beger dauon getheyn lassen/ sein notturffe dargegen haben für zu bringen.

## Auszug wider die klag.

**S** Die klag vngeschickt/ vnformlich/ oder an iren wesentlichen stucken mangelhafft wer/ das mag der Antworter auszugs weiß dargegen fürwenden/ vnd so es also erfunden wirt/ soll die klag verworffen werden/ vñ der Antworter darauff zu handeln nit schuldich sein/ sonder auff sein beger vom recht stande ledig erkant werden.

**W** auch die klag öffentlich vnd augenscheinlich inept vnd vngeschickt wer/ das kein tuglicher gerichtlicher Proceß darauff gestellt werden vnd folgen möcht/ so sollen vnd mögen vnser Vndergerichte/ auß rechtlichem ampt/ ob gleych die Parthey deshalben nichts fürwende/ dieselb verworffen/ vnd nit zulassen. Doch soll den Kläger fürbehalten sein/ die sach darnach mit eynere formlichen vnd geschickten klag widerumb an zu heben.

## Auszug so die kriegßbefeestigung verhindern.

**W**ENN die sach fürmals mit recht erörtert/ vnd der Antworter ein erlangt Recht für sich hett/ oder ob die sach fürmals durch eyn vertrag hingelegt/ oder sonst ire entschafft erlangt hett/ ist der Antworter von newem darumb zu rechten/ vnd auff inbrachte klag/ den krieg zubefestigen nicht schuldich/ sonder soll inn dem vnd dergleichen fellen/ auff bite des Beflagentheyls erkant werden/ das der Kläger inn seiner klag nit gehört werden soll.

**S** Olchs soll statt haben/ so der Antworter gedacht exception der auszug zuuerhinderung des kriegßbefeestigung fürwende/ vñnd die selbige alsbald/ oder inn viersehtagen bewis: Wo aber solche exception ein weit erkundigung erfordert/ soll sie die kriegßbefeestigung nicht auffhalte/ sonder bis darnach behalten werden.

Diese

**D**iese exception vnd außzug die kriegsbefestigung verhinderent / haben wir den einfeltigen zu vnderrichtung anzeygen wollen / aber dardurch die andern / so die Recht gleicher massen zulassen / hiemit niemands benommen haben.

## Von Replicken / Duplicken.

**N**ach dem aber vnd der Antwortter / solch seyn exception fürtragen hat / mag der Kläger derselbigen abschrieffe vnd zimliche zeyte / sein notturfft dargegen für zu bringen / bitten / welche im auch durch das Gericht mitgetheylt vnd gegeben werden soll. Vnd so dem Antwortter von nöthen sein würd / gegen des Klägers nachrede zu duplicieren / darzu soll er auff sein begern mit ansetzung zimlichs termins vnd schübs auch zugelassen werden / vñ jede Parthei ire notturfft sovil angezeigte exception belangt / mit Replicken / Duplicken / Triplicken vñ Quadruplicken / vnd also mit außzugen / gegenrede / zwifach / drifach vñ vierfach / widerantwort für zu bringen / vnd mit darüber zugelassen werden / Es wer dann sach daß das Gericht / auß ehehafften vrsachen solchs erkent.

**W**enn dann eynichem theyl / etwas seines beschehenen fürbringens zu beweisen von nöthen sein würd / vnd das begerte / soll im gestattet vñ zeit / nach gestalt der sachen / die beweifung zu thun / angefetzt werden.

## Dafin hangendem Rechten kein newerung fürgenommen werde.

**I**n hangendem rechten soll weder durch die Richter oder Partheyn / eyniche newerung fürgenommen werden / vñ so dem zu wider gehandelt / vñ etwas wider Recht innouiert würd / soll dasselbig auff anruffung vnd beweifung des / wider den die newerung beschehen / vor weitherer handlung abgethon / reuociert / vnd die sach im vorig wesen vnd standt / gestelt werden.

## Von gegenklagen.

**S**onun gedachte des Antwortters außzug außgeörtet weren / oder er deren kein fürbracht hett / also daß der Gerichts zwang des Gerichts gegründet / vnd der krieg befestigt werden soll / wil dan der Antwortter wider den Kläger / sein gegenklag fürbringen / das soll er vor / oder alsbald nach befestigung des kriegs / vermög der Recht / zuthun haben.

Sollen

## Vndergerichtes Ordnung.

**S**ollen auch beyde sachen des für vnd nachrechtens / gleichs für mich  
Seynander gehn / gehandelt / vnd außgedürt werden / alles nach Ordnung  
der Recht.

**W**ird so der Kläger oder sein Anwalde das gegenrecht nie annehmen wolt /  
soll er im fürrechten auff sein Klag zühandlen / auch nicht gehört werden /  
es wär dann in fellen / da die Gegenklag im Rechten nicht statt hett.

## Von befestigung des Kriegs oder Rechtlichen streits.

**S**Der Antwortter keyn außzüg oder innrede  
hett / die Kriegs befestigung verhindern / oder einiche fürwende /  
vnd mit beybrecht / soll die Klag mit denen oder dergleichen worten  
zügelassen werden : Wir lassen die Klag den krieg darauff zü be-  
festigen zü fürbehalten jr vngeschicklichkeit / vnd soll alsbald der  
Beklagte den krieg durch sein ja oder nein / gesthe / oder gesthe nicht / auff die für-  
brachte Klag befestigen.

**D**ie kriegsbefestigung beschicht / so nach vbergebener klag / der Antwors-  
ter in Recht erscheindt vnd muntlich oder schriftlich anzeigt / daß er der  
Klagen in massen die fürbracht / nit gestendich sey. Oder mag der Klä-  
ger den krieg / Affirmatiue, das ist / durch sein ja / durch diese oder der  
gleichen wort befestigen : Ich sag / daß das fürbringen / in meiner Klag begrieffen /  
war sey / vnd nach inhalt meiner beger / genurtheilt werden soll. Der Antwortter  
durch sein Nein / durch die oder dergleichen wort : Ich sag daß das fürbringen der  
vbergebenen Klag nit warh / oder der warheit vngemeß sey / daß auch des Klägers  
bitt nit statt haben soll.

**S**olche kriegsbefestigung / dieweil sie ein weslich stück des rechtlichen pro-  
cess vnd handlung ist / soll keyns wegs vnderlassen werden / vnd solten die  
gericht / damit nit nichtiglich gehandelt / daran sein / daß sie beschech vnd  
auffgeschriben werde / solt auch in der hauptsach zur beweisung oder an-  
der dergleichen handlung / nicht geschritten werden / ohn fürgehend kriegsbefe-  
stigung / Es wer dann daß der Antwortter eyn außzug fürbrecht / vnd bewisen hett /  
welche die kriegsbefestigung verhindert / oder daß in vngeschor sam des Beklagten  
procediert würde / wie oben angezeigt ist / werden / vnd die Recht außweisen. Oder  
so ein Parthey alte schwache / oder Zeugen so abwesig sein würden / zü führen hett /  
in denen oder dergleichen fellen / mögen die Zeugen auch für befestigung des  
Kriegs vermög der Recht fürgestellt / angenommen vnd verhört werden.

Von

## Von dem eyde für geuerde.

**W** A C H befestigung des Kriegs / so dann beyde partheien oder ire Anwälde / oder irer eyne den eyde für geuerde zu schwören begert / soll der selbig geschworen werden / wie hernach folgt.

**D** E R Kläger oder sein Anwalde / der des sonderlichen gewalt hat / soll also schwören: Ich N. schwere zu Gott vnd den heiligen / daß ich glaub ein gute sache zu klagen hab / auch keynen geuerlichen schub / oder freyenlichen außzug oder beibringung begern / oder suchen / vnd so offte im Rechten gefragt / die warheyt mit verhalten will / daß ich auch diser sachen halber niemand anders dann den jhenen / so das Recht zulast / ichts geben oder verheissen hab / oder inn zukunfft geben wöll / damit ich die vrtheyl behalten mög / alles trewlich vnd vngeserlich.

**D** E R Antworter oder sein Anwalde so dar zu gewalt hat / soll also schwören: Ich N. schwere zu Gott vnd den heiligen / daß ich glaub ein gute sache mich gegen dem Kläger zu schirmen / zu haben / will auch keynen geserlichen schub / oder freyenlichen außzug / begern oder fürwenden / vnd so offte ich im Rechten gefragt / die warheyt nicht verhalten / hab auch oder will niemandt / dann denen so die Recht zulassen / ichts geben oder verheissen / damit ich die vrtheyl behalten mög / alles trewlich vnd vngeserlich.

**S** O auch die / Principal / oder haubtsacher / persönlich zugegen seind / sollen sie selbst vnd ire Anwalt / auch disen eyde / jeder inn sein Seel schwören / Wann aber die haubtsacher beyde oder ire eyner nicht zugegen / soll des abwesenden Anwalt / den eyde inn sein eigen / vnd auch seins Principals / oder haubtsachers seel schwören.

**W** E N N der Kläger disen eyde / so er an in begert / mit schwören wolt / soll er seiner sache verlustig werden.

¶ Der Antworter aber / der sich disen eyde auff beger des Klägers zuthun weygert / soll darfür gehalten werden / als ob er der Klag gestanden heet.

¶ So aber kein Parthei disen eyde auff begert / mag er also stillschweigend vmbgangen werden.

**E** S mag auch das Gericht inn jedem theyl des Kriegs / wo es etwas ferlich keyt vom Kläger oder Antworter vermercken wurd / den sonderlichen eyde für geuerde / dem theyl / so der geuerde verdacht aufflegen / nach außweysung der Rechte.

E Von

## Vndergerichtet Ordnung

### Von Satzstücken vnd Artickeln.

**W** A N N nun der krieg befestiget / vnd der Antworter der inbrachten Klag nit gestanden hat / so mag der Kläger / sich sein sach zu beweisen zuzulassen / bitten / das jm auch vergonnet werden soll mit den oder dergleichen worten. Wir lassen die Klag fürbehalten / irer vngeschicklichkeit / in Recht zu beweisen zu.

**S** O mag der Kläger alsdann sein Klag articuliern / darzu jm auch zimlicher schub gegeben werden soll. Ob aber die Klag fürhin artickels weis inbracht wer / so mag der Kläger die selbige articulirte Klag / an stat position / das ist / Satzstück vnd Artickel / wider holen / vnd ob er will / vermittelst seinem eyde vbergeben.

**S** O so der Kläger seine Satzstück vnd Artickel vermittelst seinem Eyde zu vbergeben zugelassen ist / vnd das gethan hat / so soll der Antworter auff des Klägers begern angehalten werden / auff jedes Satzstück vñ Artickel / souil es sein eygen beschicht berürt / durch das wort Ware oder Nit ware? Sofferz es aber ein frembde geschicht inn sich helt / durch das wort Glaub oder Glaub nit / vermittelst seinem eyde zu antworten / Es wer dann / das es solche Artickel weren / darauff er inn Recht dermassen zu antworten nit schuldig.

**S** O L auch beyden Partheyen Kläger vnd Antworter inn allen enden der Rechtfertigung / da beweynung zu thun not ist / Satzstück vñnd Artickel zu vbergeben zugelassen werden / es sei für befestigung des kriegs oder dar nach.

**E** S mögen auch die Partheyen ire Satzstück vnd Artickel vermittelst dem eyde innbringen / oder antwort darauff geben / durch sich selbs oder ire Anwälte / doch das der Anwalt darzu gnügsamen gewalt / vnd eygentliche vñnderrichtung von seinem Principal hab.

**S** Daber einiche parthei oder irer Anwalt / der gewalt darzu hett / auff vbergebne Satzstück vñnd Artickel des widertheyls / nach dem ihm solchs bey straff der bekantnuß zuthun vom Gerichte gegenwertiglich gebotten wer / nit antworten / oder nicht gnügsam antwort geben wolt / so mögen die selben Satzstück auff ansuchen der Parthei / so die vermittelstem eyde vbergeben hett für bekant angenommen / vnd also zu halten vnd achten sein / erkleret werden.

### Von Beibringungen vnd beweynungen.

Wann



## Des Erztziffes Meyntz.

X

**W**ANN der Klagen vnd inbrachter Artikel zumal oder zum theil nicht gestanden wirt / soll der Kläger auff sein ansuchen / so ferz die Klag für geschickt / vnd die Artikel als fürreglich angesehen werden / durch das Gerichte zur beweifung zügelassen werden.

**W**ENN dann der Kläger sein beweifung durch zeugen thun / soll er deren namen / inn beysein des widertheils oder seines Anwaldts anzeigen / vnd dem Antwortter schüb gegeben werden / sein Fragstück inn zü legen.

**E**S mag auch der / wider welchen die Zeugen gefürt sollen werden / für der verhör wider der Zeugen person excipieren / oder prostieren vnd bezeugen / wider derselben person / nach der verhör zü gelegner vnd rechtlicher zeit zü excipieren / vnd sein notturfft für zü wenden.

**D**IE Zeugen sollen wie recht fürgeheiffen / vnd dem widertheil darzū verakundt werden / die Zeugen zü sehen vnd zü hören / für zü stellen / an zü nemen vnd zü schweren / Doch ob er vngheorsamlich außbleiben würd / mögen die Zeugen mit desto weniger angenommen beeyndigt / vnd gehört werden.

**W**ANN nun die Zeugen zügelassen vnd angenommen seind / sollen sie nachgeschriben eydt schweren / vnd keiner des erlassen werden / es wer dann / das beide Partheien den Zeugen den Eydt mit freyhem willen nachliessent.

## Der Zeugen Eydt.

**D**IE Zeugen sollen schweren einen Eydt zü Gott vnd den heiligen / das sie inn der gangen sachen zwischen N. vñ N. die warheit inen wissentlich wollen sagen / für beyde Partheien / keyner zü leib noch leydt / vnd das nicht lassen / weder vmb gabe / schenck / nutz / has / freundschaft / feindschaft / forcht oder anders / wie das menschen hertz erdencken möcht / alles trewlich vnd vngederlich.

**S**ODIE Zeugen geschworen haben / soll jeder in sonderheyt vnd inn abwesen der Partheien vnd anderer / durch das Gerichte / oder je zum wenigsten durch zwen Schöfften oder Richter / vnd den Gerichtschreiber verhöret vnd sein sage auß seinem munde durch den gerichtschreiber steiffiglich vnd getrewlich auffgeschriben vnd bei den Acten behalten werden.

E ij Es

## Vndergerichts Ordnung

**E**S sollen auch die verhöret/dem zeugen so sie für sich nemen/ die Klag oder die artickel darauff er geführt/ von artickel zu artickel verstentlich/ vnd eynen nach dem andern fürlesen/vnnd auff die selben eygentlich / souil im wissen/ sagen lassen.

**S**o auch der/ wider welchen die zeugen geführt/ fragstück vbergeben hette/ souer dann die selben zum handel dienstlich/ sollen die zeugen darauff auch verhöret werden/ vnnd erslichen auff die gemeinen fragstück/ darnach auff jeden Artickel/vnd darbei sonderlich vbergebne fragstück.

**W**o ob schon kein fragstück vbergeben weren/ so sollen doch die zeugen auff gemeine fragstück befragt vnd verhöret werden/ nemlich daß ein jeder zeug nach fleißiger erinnerung seins gethanen eides/ vnd warnung für dem meisteide/ gefragt werde/ wie alt er sey/ ob er inn geystlichem Bann/ oder Keyserlicher Achte sei/ ob er dem führenden theyl/ mit sipschafft/ schwager schafft oder sunst verwandt sei/ vnnd wie/ ob im etwas verheissen oder gegeben sei worden/ kundtschafft zu geben/ vn̄ ob er etwas nutz oder schaden auß dem sieg/ des führenden theils zu hoffen oder zu fürchten habe. Item ob er eynem theil mehr gunstlich sei dan dem andern/ vnd welchem/ vnd ob er von jemandt vnderrichtet sei/ oder sich mit seinen mitzeugen besprochen hab/ wie er kundtschafft geben soll.

**N**ach so zu den Artickeln geschritten wirt/ soll er bey jedem den er warh sagt/ vmb vrsach seins wissens/ auch zeit / malstatt vnnd andere vmbstende eygentlich befragt werden.

**S**o auch einem jeden zeugen nach seiner verhörung sein sag/ ob er der also gestendig/ fürgelesen/ vnd folgendes gebotten werden/ die selben in̄ geheym zu halten/ bis nach eröffnung der kundtschafft.

**W**o auch jemandt zeugē zuführen hett/ die dz Gerichtszwangk/ da die sache hangt/ nicht vnderworffen weren/ mag er dem Gerichte solchs anzeygen/ vnnd Bittbrieff im zu erkennen begern/ an die Richter / vnder denen die zeugen gefessen seind/ die selben auff in̄brachte Artickel zu verhören.

Vnd

**S** N. D. soll alsdann das Gerichte solche bitt brieff erkennen / vnd dieselben sampt den articeln vnd fragstucken den Richtern der angezeigten Zeugen / verschlossen zuschicken / mit begere wie nachfolgend Form der Bittbrieff oder Imploratozen außweist.

### Form des Bittbrieffs eyns Gerichts an das ander / zeügen züuerhören.

**I**

**R** N. Entbieten euch N. vnsern freuntlichen grüß / willig dienst vnd alles guts züuor / vnd hiemit zü wissen. Das sich für vns rechtfertigung erhalten / zwischen N. Klägern eyns / vnd N. Beklagten anderntheils / darinn so weit in Recht gehandelt / das berürter Kläger zü beweifung seiner fürbrachten Klagen gegenweer oder articel gelassen ist / welcher beweifung er sich auch vndernommen vnd darauff N.

vnd N. als zeugen ernant vnd angezeigt / Vnd nach dem die selbigen Personen / ewerm Gerichte zwangt vnderworffen / vmb dise Compass brieff / an euch zü erkennen / gebetten / Wann nun kundschafft der warheit niemandes verhalten werden / auch ein jede Oberkeit vnd Gericht dem andern der warheit zü stewart zü hilff kommen soll / Seind in dise vnser Compass brieff inn Recht erkant / vnd ist demnach an euch vnser fleissig bitt / jr wöllet zü fürderung des Rechten / vnd ergründung der warheit / die zeugen ewerm Gerichte zwangt vnderworffen / so genanter N. euch ernennen vnd anzeigen wirdet / für euch rechtlich erfordern / auch dem widertheil zeitlich dar zü verkündigen / ob er darbey sein / oder schicken wöll / zü sehen vnd hören / die zeugen für zü stellen / mit glubt vnd eydt auff zü nemen / globen vnd schwören / auch fragstuck / ob er woll / zü vbergeben / vnd nachfolgendes die selben fürgestellen zeugen auff diese hie beuerlebte articel vñ fragstuck ob eynliche vbergeben / oder wo nit / alsdann auff gemeine fragstuck vnd bey jedem articel so war gesage wirdet / vmb vrsachen jres wissen mit fleiß verhören vnd befragen / vnd der selben kunden mit fleiß auff schreiben lassen / vnd mit aller verhandlung / so vor euch ergangen / vns verschlossen zü schicken / inn vnserm Rechtspruch / darnach haben vnd wissen zü halten. Das wöllen wir inn gleychem vnd meherem von Gerichte wegen allzeit vmb euch zü beschulden geneygt sein. Des zü verkündt / etc.

**W** Ere es aber sach / das dem widertheil / durch den Richter / so die Compass brieff erkant / verkündt / oder eyn nemlicher tag angesetzt wirdt / für dem Richter / an denen die Compass brieff außgehn / zü erscheynen / zü sehen vnd hören / die zeugen für zü stellen / vnd fragstuck zü vbergeben / etc. Alsdañ soll das selbig den Compass brieffen auch inseriert vnd inuerleibt werden.

## Vndergerisches Ordnung

**E**s mögen auch die Gerichte zu fürung der zeugen/oder anderer beweifung/ drey dilation samptlich oder sonderlich geben on erkantnuß eynicher vrsach vnd sonder solemnitet/ Aber die vierde dilation oder schüb soll on erkantnuß der vrsach vnd solemnitet nit gegeben werden.

**W**AN N nun die Zeugen verhört seind/ sollen ihre kundtschafft auff beger der partheien eröffnen/ abschuffte dauon gegeben vnd zeit angesetzt werden/ dem/ wider den sie geführt seind / sein notturfft dargegen für zu wenden.

**S**D aber der Kläger sein vermessen Klag/oder der Antwozter sein Gegenweer/ durch instrument/ brieff vnd siegel / oder andere schriftliche vorkunde beibringen wölt/ mag er auch thun/ vnnnd soll alsdann dem widertheil auff sein beger abschuffte erkent/ vnd schüb gegeben werden/ sein notturfft dargegen für zu bringen.

## Von bekantnissen.

**S**GD der Beklagt für sitzendem Gerichte ein schulde der anders dardurch er dem kläger pflichtig/ bekent sein würde/ soll es dar für gehalten werden/ als ob solchs mit vrtheil gegen ihm erkent wer/ vnnnd ihm zimliche zeit vnd schüb gegeben werden/ seiner pflicht vnd bekantnuß nach/ den Kläger zu entrichten.

**W**D auch eyner etwas inn das Gerichtbüch erkennen wölt/ soll zum wenigsten für zweien Schöfften oder Richtern/ vnd dem Gerichtschreiber/ mit erzehlung vrsach solcher bekantnuß/ vnd andern vmbstenden beschehen/ vñ sonst inn das Gerichts büch nit geschrieben werden.

**D**IE erkantnissen/ so aufferhalb rechtens für Notarien vnnnd zeugen oder sonst für erbaren leutchen/ mit erzehlung vrsachen / warumb oder auß was grunde/ vnd inn beisein der Partheien oder gegentheils solchs annemende beschehen/ sollen auch krefflich sein/ eyn gnügsame beweifung in zu führen/ nach vermög der Recht/

Von außzügen/so die hauptsach ab-  
leynen gnant peremptorie.

Anfüg

**A**ufzug so dem vermes des Klägers / oder die haupt-  
sach ableinen / sollen nach befestigung des kriegs fürbracht werden / vnd  
ob der Antworter die selben schon für befestigung des kriegs fürwendter  
sollen sie doch bis darnach behalten / vnd alsdann auff des excipienten be-  
gere zu beweisen zugelassen werden.

**S**olcher Antworter soll auch solche aufzug zu eynem mal fürbringen / es wer  
dann / das sie sich von newem begeben hetten oder im allererst zu wissen wor-  
den weren / vnd er das mit seinem eyde behalten möcht.

**S**owol der Antworter sein gegenweer vnd peremptorien aufzug /  
auch nach dem vnd der Kläger sein beweifung gethan / vnd nach eröffneten  
vnd erlerner kundschafft fürbringen vnd beweisen mag / so soll er doch ob  
seine Artikel oder gegenweer des Klägers Artikeln stracks zu wider / oder den Ar-  
tikeln darauff zeugen geführt vnd eröffnet gleichförmich weren / sein zeugen führen  
vnd verhören lassen / che dan er der fürgeführten zeugen sage erlernet / vnd darnach  
mit welcher zeugen zu führen zugelassen werden / es wer dan in fellen da es die Rechte  
zulieffen.

**S**olcher Antworter auff sein aufzug vnd gegenweer zeugen führen wolt / soll es  
damit gehalten werden / wie oben vnder dem Tittel von beweifungen ange-  
zeigt ist worden.

### Von dem Eyde so der Richter zu erfüllung der beweifung gestattet.

**E**s begibt sich zu zeitten / das der Kläger sein klag  
oder vermes / oder der Antworter sein gegenweer / nit vollkomlich bei-  
bringt / vñ doch ein halbe beweifung hat / alsdan mag der Richter oder  
das Gericht / dem / der solche halbe beweifung gethon het / zu erfüllung  
seiner beweifung den eyde ertheylen nach aufweifung der Rechte.

**S**olcher Eyde soll keiner Parthei gestate werden / Es sei dann / das sie des so sie  
zu schweren het / selbst wifens haben kün.

**S**owol der widertheil rechtmessig ursachē darthun würde / warumb dem /  
der halb beweifung gethan het / der eyde nit gestattet werden solt / das soll  
gehört / vnd fürter vermöge der Rechte / daruber erkent werden.

So

## Vndergerichtetes Ordnung

**S** Daber eyniche parthei irem vermes volkornlich oder zu mal nicht beibracht / oder mit ein halb beweifung hett / soll der selben Parthei der eynde nit gestattet werden / Es wer dann ein fall / darinn die Recht solchs zuliessen.

## Von beschluß der sachen.

**W** ARA nun die partheien ire noturfft fürbracht / ire beweifung vnd anders gethan haben / wes sie in der sachen genieffen verhoffen / sollen sie zu recht beschliessen / Wo auch eynicher theyl als dan sonder redlich vrsach nit beschliessen wolt / soll das Gerichte mit der andern Parthei oder irem Anwalt auß richterlichem Ampt beschliessen.

**S** D dann inn der sachen beschlossen ist / sollen die Schöpffen oder Richter die Acta zum fleiffigsten / vnd nach irem besten verstande erwegen / vnd vrtheil darauff fassen. Wo aber der handel wichtig oder irrig / vnd sie sich der vrtheil nit entschliessen kundten / Sollen sie Rath bey vnuerdachten vnd vnparteyischen rechterfarnen / auff der partheien zimlichen kosten suchen / vrtheil fassen lassen / vnd folgents eröffnen. Es sollen auch die hofferht von eynem hofe zum andern / dar durch die Partheien bissher inn mercklichen vergebnen kosten geführt seind worden / hiemit abgestellt sein.

## Von eröffnung der vrtheil.

**S** D das Gerichte der vrtheil entschlossen / vnd den handel durch ein endvrtheil entscheiden wurde / soll dasselbig inn Schrifftten verfasst vnd an sitzendem Gerichte vnd an gewöhnlicher Gerichts statt / öffentlich verlesen / vnd mit verzeychnuß jars vnd tags eingeschrieben werden.

**W** Daber beiurtheil / oder sonst schlechte bescheide / die nit krafft der endvrtheil auff jnen tragen / in sachen gefelt wurden / die mögen schrifftlich oder mundlich / durch den Schultheysen oder den eltesten Schöpffen / nach herkommen eins jeden gerichtes eröffnet werden. Doch sollen die selbigen / wie sie mündlich ergangen / inn das Gerichts buch wie oben fleiffig auffgezeychnet werden.

**S** I D zu sollicher eröffnung der Bescheide vnd Vrtheil / sollen die Partheien / oder ihre Anwalde / ob sie eyniche bey dem handel hetten / sonderlich gefordert vnd vertagt worden / vnd so eyniche Parthey ungehorsam erschien oder aussenblieb / mag das Vrtheil nicht desto weniger / in seinem unges

vngheorsam eröffnet/ vnd dem gehorsamen theyl/ mit gerheit/ vnd soll der vngheorsamen Partheien außbleiben/ bei die vrtheyl verzeichnet werden.

### Wie die kosten taxiert vnd gemessiget werden sollen.

**S** Ein Parthei inn den vnkosten verdampft/ soll der durch den erhaltenden theyl vnderchiedlich/ wem vnnnd wo für/ der außgegeben sei/ von item zu item angezeigt/ durch das gericht gemessiget/ vnd darauff erkant werden/ dise meinung: Schwert N. daß er in diser sachen N. gulden/ etc. Gerichtes kosten außgeben vnnnd erlitten/ oder noch auß zu geben schuldich sei/ das soll gehört werden/ vnd fürter darauff ergehn/ was recht sein wirt.

**S** Dann der hauptsächer oder sein Anwalde/ der gnügamen gewalt darzu hett/ solchen eyde thet/ soll das Gericht solchen gemessigten kosten eröffen/ mit den oder dergleichen worten: Das Gericht taxiert den gerichtes kosten/ wie mit dem eyde erhalten ist.

**W** Eren aber inn der sachen nicht ferners auffgangen dann gewonhlich Gerichtes schaden/ als Schreiber vnnnd Redner lone/ Brieffgelt/ Fürgebott/ vnnnd dergleichen / welche offenbarlich auß der handlung erscheinen / die mögen sonder dem eyde taxiert werden.

**I** N N sachen darinn Aduocaten gebraucht / wo die selbigen in handel sich namhafftig vnder schreiben / sollen die Gerichte nach grosse der sachen fleiß vnd geschicklichkeyt des Aduocaten für gehabte mühe/ gebürlichen lone taxirrn vnd messigen/ den die Parthei mit dem Eyde behewren soll. Würd aber der Aduocat sich nicht vnder schreiben/ soll die verlustig Parthei darfür zugeben nichts schuldig sein.

### Von Execution oder Volstreckung der Vrtheyl.

**S** Eweil vergeblich wer vrtheil zusprechen / wo die selben mit gebürlicher Execution nicht solten volstreckt werden/ Derhalb wollen wir / so ein vrtheyl an vnsern Vndergerichten ergangen/ vnd daruon nicht appellirt/ oder so appellirt/ vnd derselben Appellation/ auß redlichen vsachen/ nit statt geben/ oder so der statt geben worden/ vnd doch folgendes renunciirt oder sonst deseret vnd verloschen wer/ so soll des gewinnden partheien/ auff jr anruffens/ gebürliche vnd schleunige execution vnd volstreckung der vrtheyl/ wie hernach folgt/ beschehen.

¶ Vnd

## IIIIX Vndergerichts Ordnung

**Z** N D erstlich/ so vollstreckung der vrtheyl begert wurde/ soll der widertheyl darzü citirt vnd gefordert/ vnd in ein nemlich termin ernennet werden/ zu sehen/ solch vollstreckung zu beschehen/ oder vrsachē für zu bringen/ warumb dieselbig nit beschehen soll.

**W** D alsdann auff den angesetzten Termin/ die Parthei/ so der vrtheyl verlustig/ rechtmessig vrsachen/ so die Execution vnnnd Vollstreckung der vrtheyl verhindern/ fürbrechet/ soll sie nach Ordnung der Rechte/ darumb gehört werden.

**W** E K es aber sach/ das wider die Vollstreckung keyn vrsachen fürbrachte/ oder eynig fürbrachte/ vnd doch nit enthebblich oder rechtmessig/ vnnnd zu verlängerung der sachen fürgewendt weren/ soll zu der Vollstreckung/ gesprochenen Vrtheyl alsbald/ vnd vnuerzuglich procedirt vnd gehandelt werden.

**Z** N D nemlich wann die vrtheil in actione reali, also vmb ein hauf/ acker/ weingarten/ wiesen/ pferde/ ochsen/ oder eynander dergleichen gut/ oder ding geklagt wurde/ ergangen ist/ so soll zūuor vnd ehe die Vollstreckung beschehe/ dem verlustigem theyl gebotten werden/ solch gut oder ding inn nemlicher zeit dem Kläger ein zu raumen oder zu zu stellen/ vnd wo er solchs nit thet/ soll alsdann durch die Gericht/ die Vollstreckung wirklich beschehen/ das gut oder ding/ von dem Beklagten mit der that genommen/ vnd dem Kläger zūstelt werden.

**W** D aber Execution vnnnd volnziehung in actionibus personalibus, das ist/ inn personlichen Klagen/ beschehen soll/ wo dann der Beklagte inn eyn gewisse ding verdampft/ so soll die Execution/ inn solch ding/ so ferz es fürhanden/ geschehen.

**W** E K E aber der Beklagte inn eyn gewis ding nit verdampft/ oder nach gestalt der sachen/ die Vollstreckung inn andern seinen guttern beschehen soll oder muß/ alsdann soll man zu dem ersten die fahende haber/ vnnnd so die selb nicht reychen würde/ alsdann die ligende gütter/ vnnnd zu dem dritten des Beklagten schuldnere/ die der schulde gestendig/ pfenden oder angreiffen/ es wer dann/ das im Rechten inn sundern fellen anders versehen.

Es



**E**s soll auch inn der Pfandung vnd Vollstreckung dise bescheidenheit gehalten werden / daß solch güter / so dem Beklagten am wenigsten schaden bringen / vnnnd doch dem Kläger zu volziehung der vrtheyl gnügsam seien / genommen werden.

**W**er es sach / daß jemande erschien / vnd die gepfendete güter / für sein eigen gut anspreche / auff zeit der Pfandung oder darnach / so sollen die verordneten executoirn vnd vollstrecker die sachen an die gericht weisen / daruber nach ordnung der Recht züerkennen.

**W**ann solch güter ligende oder farendt zu Execution vnd Vollstreckung der vrtheyl genommen / sollen sie inn ein sondern zettel geschrieben / vnd an die Gerichts heuser sechs wochen lang daran züstehn angeschlagen / oder zu dreien vierzehen tagen für den Kirchen offentlichen außgerüffen / vnd dem Beklagten darzu verkündt werden / züsehen die genommen pfand vnd güter vmb zü schlagen vnd züuerkauffen.

**W**ann dann solch güter auffgeboten / vnd die angesetzte zeit verlauffen / sollen sie an eynem offentlichen ort darzu bequemlich vnd sonderlich verordnet / per licitationem verkaufft / das ist / welcher das meynst darumb gibt / dem sollen sie durch die verordneten Executores / vnderkauffer / Büttel oder Stattknecht / verkaufft vnnnd dargeschlagen / vnnnd hierinn keyn geferde gebrauchte werden.

**E**s mögen auch die Gerichte nach gelegenheit der zeit / der personen / oder art vnd gestalt des handels / solch zeit der Execution mindern / vnnnd ein kurgere ansetzen / vnd sonderlich an den orten / da solchs also gewonlich vnd wol herbrachte wer.

**D**amit aber mieler zeit der Execution / die güter nit vercußert werden / soll die condemnirte Parthei / auch für der Execution vnd Vollstreckung / geloben / nichts züuercußern zü nachtheil des / so die vrtheyl erhalten / vnd welchem Vollstreckung gedeihen soll.

**W**er sollen obgemelte personen zu der verkauffung der güter verordent / wes am höchsten darumb gebotten vnd geben worden / vnd den kauffer mit seinem rechten namen vnd zünamen fleißiglich auffschreiben / vnd den Gerichten derhalb erbar vnd gebürlich rechnung thun.

D ij Item

## Vndergerichts Ordnung

**S** E W wir wollen auch/ daß obgemelte Executores, Vnderkauffer/ Büttel oder stattknecht/ so die gepfendte gutter verkauffen/ weder durch sich selbst/ noch jemandes anders von irent wegen heymlich noch öffentlich/ von denselben guttern nichts kauffen/ oder zu ihren handen bringen sollen/ alles bei ihren eydes pfflichten/ vnd schwerer straff zu vermeiden.

**S** O so die/ wie ob angezeigt/ verkauffte/ soll der erhaltenden Partheien/ von dem gelde/ darauß erlöset/ mit wissen der Gericht für ihre hauptforderung/ vnd erlangten Gerichts kosten auß rachtung beschehen/ doch wo etz was vberig/ das soll dem Beklagten/ oder schuldner zu gutem kommen.

**S** Kgleichen wo die verkauffte gutter/ für die hauptsumme vnd den Gerichts kosten/ mit gnügsam weren/ soll dem glaubiger an andern des schuldners guttern/ für die vbermaß/ ferner Execution vnd Vollstreckung wie recht/ beschehen.

**S** E W glaubiger oder Partheien/ so die vrtheyl erhalten hat/ soll zugelassen sein/ die gutter oder pfande/ inn obgemelter massen/ als eynem fremden zu kauffen.

**W** D aber keyn kauffer befunden/ mögen solch gutter dem glaubiger für eyn genante summa geldes/ oder ein theyl der schuldt/ wie das die Gericht erkennen/ zu bezalung geben werden/ doch wo die gutter/ welche in bezalung gegeben/ die hauptsumma oder iren werth nie ertrügen/ soll in auff des Beklagten andern guttern/ ferner Execution für behalten sein/ herwiderumb/ wo ein vbermaß befunden/ soll dem Beklagten herauß geben werden.

## Von Appellation so von endturtheylen beschehen mag.

**B** eyn Parthei durch gesprochenne endturtheyl sich beschwert befunde vnd daruon appellieren wolt/ mag sie als bald inn süßstapfen/ nach eröffnung derselbigen/ oder bei sitzendem Gericht inn gegenwertigkeit des Richters an vns oder vnser verordent Hoffgericht mündtlich appellieren/ vnd Apoffeln oder vrfunds brieff begern. Vnd

**I**n D soll die Appellation mit disen oder dergleichen worten beschehen/  
 Von diser vrtheyl als beschwert/ Ewer ehren vnd des gangen handels nich-  
 tigkeit/ fürbeheltlich/ appelliere vnnnd beruff ich mich an meinen gnedigsten  
 herren/ den Erzbischoffen vnd Churfürsten zu Meins/ oder seiner Churfürstlichen  
 gnaden verordnete Hoffgericht/ vnd bitte mir Apostell vnnnd abscheidts brieff mit zu  
 theylen.

**I**n Esen Appellationen/ so von endturchheilen beschehen/ sollen die Gerichte/  
 mit disen oder dergleichen worten deserieren vnd statt geben/ Hochgedach-  
 tem vnserm gnedigsten herren dem Erzbischoff vnd Churfürste zu Meins  
 etc. zu vndertheiligen ehren/ gib das Gericht der Appellation statt vnd reuerential  
 Apostell.

**W**ir wollen auch/ das innhangender Appellation weder durch die Rich-  
 ter oder Partheien nichts attentirt/ oder eyniche newerung soll für genom-  
 men werden.

**W**ir wde aber von solchen vrtheylen appellirt/ inn denen fellen die Rechte  
 zu appellieren nicht gestatten/ den selbigen Appellation mag nit statt ges-  
 ben/ vnd zu Vollstreckung der selben für gefaren werden.

**S**ein Richter mag auch/ dem Appellanten ein zimlich vnd bequemlich zeit/  
 inn deren er den obrichter wol erlangen/ vnnnd sein Appellation anbringen  
 kan/ ansehen/ sein Appellation an zu bringen/ vnd inen des züergrwissigen/  
 vnd ob solchs sonder ehehafft vrsachen vnderlassen würde/ mag zu vollstreckung  
 gesprochen vrtheyl/ vermög der Rechte/ gehandelt werden.

**S**aber von eynicher vrtheyl/ do die hauptsach/ innhalte vnser hiebeuor auff  
 gerichtten Hoffgerichts ordnung/ vnder geordenter summen/ nemlich fünff  
 vnnnd zwenzig gulden/ oder inn den fellen/ darinn die Rechte zu appellieren  
 nit gestatten/ appellirt wurd/ mögen die gericht solcher Appellation nit statt geben/  
 sonder mit disen oder dergleichen worten verwerffen. Nach dem dein Appella-  
 tion freuentlich vnd inn Recht/ oder nach Ordnung vnser Gnedigsten Herrn von  
 Meins nit zülessig/ so geben wir der selbigen kein statt/ sonder Refutorial Apostel/  
 vnd mag alsdann/ nach gestalt des handels vollfaren/ vnnnd die vrtheyl gebürlicher  
 weis vollzogen werden.

## Vndergerisches Ordnung

**D**esh sollen schmach sachen / so ferz sie durch den iniuriaten oder geschmechten vnder gedachteer summa der fünff vnd zwenzig gulden nicht estimiert vñ geachtet worden weren / desgleichen die sachen / so Oberkeit / Gerechtigkeyt / persönliche vñ andere dienstparkeit / ewige vñ ablöfliche gulden / zins / oder nutzungen / auch andere dergleichen / so nit gewisse achtung hett / hierinn außgenommen sein.

**E**s soll auch ein jede Appellation / innwendig zehen tagen / nach außgesprochenem vrtheil beschehen / von stunden zu stunden zu rechnen / vnd so der Appellant von der endturtheyl im fufstapffen / mit lebendiger stimm appelliert / bedarff er keiner schriftlichen Appellation. Wo aber nit alsbald appelliert / sonder sich der zeit des Rechts gebrauchen will / soll im vnbenommen sein / innwendig zehen tagen zu appellirn / doch daß solch Appellation in schriften / wie die Recht erfordern / beschehe.

**S**olchs mag für dem gerichte / da die vrtheyl ergange / oder für dem Schulte heiffen vnd etlichen Schöffen (so ferz man die haben mag) oder für glaubwürdigen bekanten Notarien vñnd zeugen beschehen / doch inn dem letzten fall / soll dieselbig inn zeit des Rechts / dem Gerichte vnd der widerparthei insinuiert vnd verkündigt werden.

**S**omit auch die appellirnde parthei iren gegentheyl nit gefertlicher weiff auß zu halten hab / So wollen wir daß der Appellant zu außbringung der Acten oder Gerichtshandels inn erster instanz geübt vñnd ergangen / sich zum fleiffigsten bearbeiten soll / die selben auffs fürderlichst auß zu bringen / vnd vnserm verordneten Hoffgerichte zu vberantworten.

**E**s sollen auch vnser Vndergerichte / die Appellanten an außbringung der Acten / nit seumen oder auffhalten / vnd in den selben nichts außlassen / auch sonderlich den tag der Appellation / vnd ob bei sitzendem Gerichte oder nit / vnd welcher massen appelliert sei / eigentlich außstrucken.

## Von Appellation so von Beurtheulen beschicht.

**W**erde aber von einer beurtheyl appellirt / soll die selbig / nach Ordnung der Recht / inn schriften beschehen / vñnd darinn klärlich die vrsachen zugefügter beschwerung außgetruckt werden / vnd soll inn disem fall das Gericht der Appellation statt zu gehen nit schuldig sein.

Vnd

**W** N D so diser Appellation nit statt geben wurde/ mag alsdann durch die gericht wolfahren werden/ bissolang inen von vns oder vnserm Hoffgericht fern zuhandeln inihibirt vnd verbotten wurde.

**S** D inwendig zehen tagen/ weder muntlich noch schriftlich appelliert/ so erlangt die außgesprochen vrtheyl jr krafft/ vnd mag darauff mit gebürlicher Execution vnd Vollstreckung gehandelt werden.

**W** I R wollen auch hiemit cassiert vnd abgethan haben/ den vermeynten gebrauch/ das etwan von einem Vndergericht an das ander appelliert/ oder vnder sich selber/ oder auff gehens der Ampfeut/höff zu welen vnderstehn/ welche sich vber sachen vnd hendel züurtheylen vndernemen/ die für vns oder vnser Hoffgericht gehörig sein.

**E** Kgleychen wollen wir/ das inn allen sachen vnnnd von allen vnsern Gerichten/ Radtessen vnd Ampfeuten an vns oder vnser Hoffgericht mög appelliert werden/ es wer dann/ das die Recht oder vnser sonderliche Ordnungen/ solchs theten verbieten/ oder von vns vnd vnserm Erztziffe freyheyt vnnnd privilegien darfür möchten angezeigt werden.

### Von Ferien vnd zu Welcher zeit kein Gericht gehalten werden soll.

**E** S sollen alle Gericht auff die wercktag vnd keynen feirtag/ so nach herkommen vnser Erztziffes Meyntz auff der canseln gebannet/ gehalten/ wo aber dargegen gehandelt oder fürgenomen/ das soll nichtig/ krafftlos vnbundig geacht vnd gehalten werden.

**N** Ach dem auch inn jar die Gericht/ als zu der ehren vnd herbst gewontlich außgeschlagen/ soll das selbig nach gelegenheyt der landt art/ vnd zufall der ehren vnd herbst beschehen.

**A** B E R inn sachen/ so ein eilenden auftrag erfordern/ vnnnd auß welcher verzug ein grosser schade erwachsen mag/ als inn verkündigung eins newen bawes/ inn kummern vnd Arresten gegen frembden fürgenomen/ Vnd so ein Parthei leibs narung begert/ vnnnd der gleichförmigen handeln/ mag vnangesehen schniedes vnd herbsts/ auff einer Partheien ansuchen/ wie sich inn Recht gebürt/ gehandelt werden.

Ben

## Vndergerichs Ordnung

### Von Fürmündern / vnd wie die selbigen den minderjerrigen Kindern gesetzt sollen werden.

**N**ach dem die jungē Kinder / Knaben vnder vierzehnen / vnd töchter vnder zwelff jaren / alters halber / dem iren nie fürsein / vnd sich nie verretten können / vnnnd demnach vnder der tutel vnd schirm / der Fürmünder zu Latein Tutores genant sein sollen / vnd aber dreierley Tutores erfunden werden / etliche Testamentarij genant / so in Testamenten vnd letzten willen geordnet / Etliche Legitimi, als die nechst gesipten von geblut / Vnd etliche Dativi, so durch die Oberkeit inn mangel der fürigen zweier gegeben werden / So ordnen vnnnd wollen wir / daß wo vatter oder väterlicher anherz ihren ehelichen vnd natürlichen Kindern / oder enckeln / welche obberürt alter nie erlangt haben / inn iren Testamenten oder sonst nach ordnung der Recht Tutores vnd Fürmünder gegeben hetten / daß dieselbigen für allen andern zu Fürmünder schafft gelassen werden sollen / so ferz sie darzu tüglich seien.

**S**ind sollen die Kindern vnnnd enckeln / so zu zeitten des Testierers todt inn mütter leib vnd noch vngeborn sein / zu Latein Posthumi genant / so ferz / inen Testaments weiß Tutores gegeben worden sein / hierinn auch begriffen sein.

**S** auch ein Mütter inn irem Testament ire Sone vnder vierzehnen vnnnd töchter vnder zwelff jaren zu erben ingesetzt het / soll sie macht haben / den selben Tutores zugeben / doch das die selben auff Inquisition vnd erforschung / geschicklichkeit der gegebenen personen / durch den Richter bestedigt werden.

**W**o aber den Kindern / durch die ältern Testaments weiß keyne Fürmünder verordnet / alsdann sollen die nechsten gesipten mañs Personen vber xxv. jar alt / zu der Fürmünder schafft gelassen / vnd ihnen die Administration vnnnd Verwaltung der Minderjerrigen Kinder vnd ihrer hab vnnnd güter besolhen werden.

**W**enn aber kein Fürmünder innm Testament gegeben vnnnd auch keyn Gesipten vorhanden / oder hetten rechtmessig Entschuldigung / das sie der Fürmünder schafft nicht fürsein möchten / oder die zutragen schuldig oder zu solcher Verwaltung nit tüglich vnd geschickt erfunden würden / alsdann sollen vnd mögen inn vnser Statt Meyns / Cammerer / Schule heys vnnnd Richter / deßgleichen an andern orten vnser Erbstifts / die Gerichte andere

andere geschickte/erbare vnd tugliche Personen/so den kindern am nützlichsten vñ  
erwlichsten für sein mögen/darzu verordnen.

**E**S soll auch inn sassung der Fürmünder dise bescheidenheit gehalten/das in  
gesessene bürger/vnd weltlich personen/so begüt/erbar/vnd hebig seien/dar  
zu erfordert/vnd mögen nach gelegenheyt der kinder narung einer oder mehr dar  
zu verordnet werden.

**I**n ob die mütter oder anfraw der Fürmünder schaffe ihrer kinder oder  
enckeln sich wolt vndernemen/das soll inen vnd erslich der mütter/vnd so  
die mütter nit were/oder nit anemen wolt/der Anfrawen/durch fürgehend  
erkantnuß zugelassen werden/doch mit verzeihung/weitherer ehe/aller frewlicher  
vnd weiblicher freiheit/auch verpflichtung aller ihrer hab vñnd gütter. Vnd ob es  
für güt angesehen/mag fre eyner oder mehr zugegeben werden.

**W**ilt aber die mütter der Fürmünder schaffe sich enthalten/soll sie bei straff  
im Rechten verleiht/vñnd nemlich verlorung des Kindes erbfalls/Für  
münder zü bitten schuldig sein/wie die Rechte solchs aufweisen.

**W**D auch die Mütter oder Anfraw/die Fürmünder schaffe angenommen  
hette/vnd sich zu weitherer ehe begeben würde/soll sie zü vor/das ihre kind  
vnd enckeln mit Fürmündern versehen werden/verschaffen/vnd ihrer Fürmünde  
schaffe halber rechnung thun.

**W**enn wollen auch das die Fürmünder keyn ligende güte/oder das fürli  
gend geachtet wirdt/so ihren pflegkindern zü steht verkauffen/vereußern/  
oder beschweren/es sei dann für durch das Gerichte erkant vnd zugelassen  
worden/das es den kindern zü uereußern oder verpfenden mus oder not sei.

**E**S sollen auch die Fürmünder ihrer pflegkinder gütter weder ligende noch  
farendt zü kauffen/ohn gerichtliche erkantnuß macht haben.

**G**yn jetlicher Fürmünder er sei gleich testaments weis verordnet/oder durch  
das Recht oder Richter gegeben/ehe er sich der Fürmünder schaffe thut vnder  
nemen/soll er nachfolgende stuck volziehen:

**E**rslich das die Fürmünder schaffe vñnd verwaltung ihm decerniert vnd be  
folhen worden sei.

E

Item

## Vndergerichtes Ordnung

**I**tem das er nach befolhener verwaltung von allen gütern seins pflegkinds / sie seien ligende oder fahrende / schulden / brieffen / registern / vnnnd schuldtbüchern / eyn Inuentarium auffrichte.

**I**tem / das gewonhlich vnnnd rechtmessig versicherung von ihm erfordert werde / das alle seine güter der Fürmündschafft halber verpflichtet sein sollen.

**S**och sollen die Tutores inn Testamenten gegeben zur Satisfation oder verpflichtung ihrer güter mit getrungen werden.

**I**tem / das er nachfolgenden Fürmünder Eyde geloben vnnnd schweren soll.

## Der Fürmünder Eyde.



**I**ch N. schwere / das ich N. deren Fürmünder ich verordnet bin / person vnd güter getrewlich vnd erbarlich will für sein / ihre person vnd güter versehen vnnnd verwaren / die güter in meinen nutz nicht keren oder wenden / daruber eyn rechtmessigen Inuentarium auffrichten lassen / sie auß vnd innerhalb des Rechts irewlich beschirmen vnd vertreten / wes ihnen nutzlich volnbringen / wes schädlich vnnnd vnnutzlich / vnderlassen / ihre ligende güter / Zins vnd Renten / one fürwissen Erkantnus vnd Decret / nit vercußern / verpfenden oder beschweren / den Kindern / so sie zu iren jaren kommen / oder wo es da zwischen den Pflegkindern not oder nutzlich sein würde / auff erforderung der Obererkennt gebürlich rechenschafft thun / vmb meine verwaltung rede vnnnd antwort geben / vnd alles das thun vnd lassen / das eynem getrewen Fürmünder eygent vnnnd züsteht / alles bey verpfendung vnd verpflichtung meiner hab vnnnd güter. Als mir Gott helfff vnd die Heiligen.

**E**s sollen auch die gesippen / oder ob keine fürhanden / die nechsten nachbawren schuldig sein / innwendig Monats frist / nach absterben der eltern / den todesfall dem Gerichte des orts an zu zeigen / damit die minderjährigen Kinder gebürlicher weiß / mit Fürmündern versehen werden mögen.

Inuent.



## Des Erztziffes Meyntz. XVIII

**I**nventarien sollen inn beisein des Schuldehessen vnnnd eyns oder zweyer Schöffen/durch den Gerichtschreiber auffgericht vnd darzu auffgezeichnet werden/alle ligende gütter/farende habe/ vnd alle der pflegkinder narung.

**S**olche Inventarien sollen die ihenen/so bei der Inuentierung seindt/innhalt des Inventari bei ihren eyden vnd pflichten/damit sie vns zügethan seind heimlich halten/vnd nit ferners dann sich inn Recht gebürt eröffnen.

**S**olchem Inventarien soll den Fürmündern glaubwürdige abschriffe gegeben/vnnnd das original hinder dem Gerichte verwarlich vnd inn gesheim behalten werden.

**W**er geben auch hiemit vnsern Gerichten vollkommen gewalt der Kinder gesippen/wo sie fürhanden/vnnnd zu der Fürmünder schafft tuglich/oder andere/so sie nicht fürhanden/bei nemlich pohnen/die Fürmünder schafft an zu nemen/an zu halten/sie hetten dann redlich/vnd inn Recht gegründt vrsachē/das sie solchs zuthun nit schuldig.

**E**s soll kein Fürmünder/die Fürmünder schafft one redlich vnd rechtmessig vrsachen auffsagen/sonder soll zu erkentnuß der Gerichte sich nit.

## Von Curatoren.

**E**wol nach Ordnung der Recht/die Fürmünder schafft zu zwölff vnnnd vierzehen jaren sich endet/dieweil aber dannoch solch jungen nit des alters das sie iren gütern vnd handlungen nutzlich fürsein können/so mögen nach gelegenhete ihrer narung abermals die nächsten gesippen/wo die selbigen tuglich/oder sunst andere zu Curatoren vnnnd Pflegern/auff des minderjährigen bitte verordnet werden/die sollen schweren inn aller massen/als oben inn nechsten Titel geordnet ist.

**S**olche Curatoren sollen den Sinnlosen/vnd denen so verthuner oder Prodigier erkent seind/auch den stummen vnd tauben/vnd andern so diesen inn Rechten vergleichet werden/Curatores vnd Pfleger/wie es gelegenhete vnnnd größe irer narung erfordert gesagt werden/vnder deren verwaltung sie bis zu beserung ihres mangels sein sollen.

E ij Von

## Vndergerichtes Ordnung

### Von Curatorn Ad Litem.

**V**nge so vnder fünff vnd zwensig jaren seind/ vnd zūmal kein Fürmünd-  
der haben/ so die im Rechten zuhandeln haben/ soll ihnen auff ihr oder ihres  
widertheils begern Curator ad litem, das ist/ ein Fürmünder oder Pfleger zum  
krieg gegeben werden.

**V**nd wo solcher minderjähriger mit Fürmündern vuersehen / Kläger im  
Rechten were/ vnd vmb ein Curator zum krieg nit bitten wölte / so er dessen  
erinnert/ oder an jnen begert würde/ so soll sein klag nit gehört werden.

**W**er aber von eynem andern im Rechten beklagt würde/ vnd ein Cura-  
torem zum krieg/ der ihnen inn der sach vertreten möcht/ nit bitten wölt/  
soll im nit desto weniger auff anregen des Klägers/ oder wo derselbig des-  
halb nit anregen würde/ durch das Gericht ein Curator zum krieg verordnet vnd  
gegeben werden/ damit nichtigkheit des Proceß vnd andere sahr verhütet werde.

### Eyde der Curatoren Ad Litem oder zum kriege.

**E**S N. schwere / daß ich alles zū N. dem ich  
zū Curator seiner sachen geben bin/ zū güte vnd nutz dinen mag/  
nach meinem besten verstantnuß getrewlich vnd mit fleiß handeln  
vnd fürbringē will/ der warheit/ on falsche vnd geferde gebrauchen  
wes im vnnutz vermeiden/ vnd was in der sachen zū meinen han-  
den kommen wirt/ zū ende der rechtfertigung genslich vnd one weygerung zūstel-  
len/ vnd sonst alles thun vnd lassen/ daß einem getrewen Curator zūsteht/ getrew-  
lich vnd vngewerlich/ Als mir Gott helff vnd seine heyligen.

**E**y N. iedlicher Fürmünder/ so er inn sachen seins minderjährigen/ den krieg  
beuestigt hat/ mag er ein Anwalt verordnen/ aber für der kriegbeuestigung/  
wo er der sachen auß vrsachen nit selbst für sein möcht/ ist er schuldig mit er-  
kandnuß vnd zulassung des Richters eyn Actorn zūsetzen/ der soll nachfolgenden  
Eyde schweren.

Eyde

## Ende des Actors.

**I**ch N. schwere/ daß ich inn diser sachen N. des Actor ich gerichtlich ges  
sagt vnd verordnet/ meins besten fleiß zu nuse handeln/ vnnnd wes im sched  
lich/ vnderlassen/ wes auch zu meinē handen in diser sachen kompt/ den Für  
mündern zustellen will/ vnd alles anders thun/ wes eynem Actor zū thun gebürt.  
Als mir Gott helff.

## Von Eynkindschafften.

**D**ieweil sich offte zūtreget/ daß vnder eheleu  
then/ so kinder mit eynander haben/ eyns mit todt abgeht/ das  
vberbleibende sich zu weitherer ehe verandert/ vnnnd derhalb  
einkindschafften auffgericht werden/ also/ daß die kinder für  
ger ehe mit denen/ so in nachfolgender ehe gezelet werden/ inn  
erblicher Gerechtigkeit gleiche Kindt sein sollen/ als weren sie alle von ihr beyder  
leiben geborn/ &c. Vnd aber zu zeitten dardurch die Kinder höchlich beschedig vnd  
verunrechtet/ auch inen ihr vätterliche vnd mutterliche erbgüter ligendt vnnnd fas  
rende abgezogen/ auff andere frembde gewendt/ vnnnd die rechten erben inn armut  
gefürt/ ja auch bis weilen vber den gebürlichen theyl/ inen von natur zustendig/ be  
erogen werden. So ordnen vnd setzen wir/ daß hinfür/ inn auffrichtung der Eyn  
kindschafften/ bei vnsern vnderthanen nachfolgende form vnd maß gehalten wer  
den sollen.

**E**rstlich/ so von zweien eheleuthen/ ihr eins todts abgeht/ vnd eheliche kinder/  
die sie mit einander erworben/ nach sich verliessen/ wolt daß das lestlebende  
zu zweitter ehe greiffen/ vñ einkindschafft auffrichten/ sollen der kinder Für  
münder/ Tutores, oder Curatores, vnd wo die nit weren/ alsdann der Anherz/ An  
fraw/ so sie noch lebten/ oder der selben geschwister/ oder andere/ welchen vermög  
der Recht/ die Fürmünder schafft gebürt/ vnd der Kinder erben sein möchten/ vier  
die nechstgesipten des verstorbenen ehgemahels geburts/ wo man deren sonel ha  
ben kan/ darzu berufft vnd ersucht werden.

**D**iese obgemelten sollen sich des abgestorbenen narung/ vnd wes die kinder  
von ihren auren ererbt/ vnd von dem gemachten Vatter oder Mutter (wo  
die einkindschafft auffgericht würde) ererben möchten/ erkündigen/ vnnnd  
erfahren/ vnd ob eyn gleichheit zwischen der Kinder vnd des gemachten vatters oder  
müters narung/ erkunden oder nit werde.

## Vndergerichts Ordnung.

**W**enn sich dann ein grosse vngleichheit erfunde/ so soll die einkindschafft vnderwegen bleiben/ vnd den nechstgesipten freunden/ die Fürmündschafft (wo mit Testamentarij fürhanden) befolhen werden.

**B**egib sich aber daß die nechstgesipten/ sich der Fürmünderschafft on rechtmessige entschuldigung nicht vndernemen wölten/ solten sie darzu gezwungen/ oder wo deren nit fürhanden/ andere Fürmünder von der Oberkeyt/ wie oben angezeigt ist/ gegeben werden.

**B**efunden aber die Fürmünder/ oder gesipten/ kein grosse vngleichheit/ oder der Kinder narung nit also groß vnnnd namhafftig/ daß mann sie darauff erziehen möchte/ vnd derhalb einer einkindschafft/ so den kinden nutz vnd gute sein möchte/ vergleichen wurden/ Sol die form vnd weiß der einkindschafft mit iren geding vnd vmbstenden/ auch ob den kindern ein fürauff gemacht durch die Fürmünder/ oder im fall/ daß kein weren/ durch der Kinder nechstgesipten schrifftlich begriffen/ vnd an Camerer/ Schuleheyl vnd Richter/ Zentgraffen/ oder Schöffen/ des Gerichts bracht angezeigt vnd begert werden/ solch einkindschafft/ mit sonderlicher erkantnuß vnd spruche zübekreffigen/ vnd in das Gerichts büch beschreiben zü lassen.

**W**enn sollen die Fürmünder Curatores oder gesipten an eydts statt geloben/ bei ehren vnd warheyt sagen/ daß sie die einkindschafft/ den kinden zü nutz vnd gut fürgenommen/ gewillicht vnd auffgericht haben/ vnnnd daß sie genzlich glauben/ nit anders wissen oder verstein/ dann daß es den kindern zü gutem vnd frommen entspriessen vnd dienen/ alsdann soll die vbergeben Nottel vnnnd Form der einkindschafft erwegen/ der sachen gelegenheit inn der summa erkundiget/ vnd alsdann eingeschrieben/ vnd mit sonderlicher erkantnuß bekrefftigt werden.

**E**s mag auch auff begere beiddertheyl ihnen versiegelter schein daruber missethelt werden.

**W**enn krafft solcher einkindschafft/ so Vatter oder Mutter mit todt abgehn/ sollen die gemachten Kinder ihren fürauff vnd alle gütter/ die bei leben iren angenommenen Vatter vnd Mutter/ den selben kindern vnnnd iren gesipten anerstorben oder sonst durch Testament/ donation/ oder eynichen andern titel vnd ankunfft angefallen vnd zügestanden weren/ zünor nemen/ vnnnd folgendes den gemachten Vatter oder Mutter wie andere derselben natürliche vnd eheliche kinder erben.

Hera

**S** E Kwiderrumb ob der gemachten Kinder eyns oder mehr mit todt abgiengen/sollen Vatter vnd Mütter/als rechte vnd naturliche erben/ solche Kinder neben der selben ehelichen vnd naturlichen geschwisterten/ vnd deren kinden vermöge der Rechte/ vnd vnserer landes gewonheit erben.

**S** I E Succession vnd Erbgerichtigkeit/ vermöge auffgerichter einkindschafft/ soll nit ferner gestreckt/ oder jr wircklicheyt haben/ dann auff vätterlich/ mütterlich vnd kindelich erschafft vnd sonst irer gemachten Vatter vñ Mütter oder Kinder freunde/ sie seien inn/ auff/ oder zwerch Linien/ nicht gezogen werden.

**S** Emachte Kinder vermöge der eynkinds beredung/ sollen vnder einander nit erben/ noch die eynkindschafft vber vätterlich vnd mütterlich erbshafft wirken/ es were dan inn der einkindschafft ferners erkleret/ vnd mit erkantnis zügelassen.

**W** S eynliche einkindschafft hinfür one fürgehnde erkundigung vnd erkentnis der Oberkeit/ auch nit dermaß form vnd gestalt wie obgeschriben/ auffgericht würde/ die soll krafftlos/ nichtig vñ von vnwerden sein.

## Folgen nun Form etlicher Klagen/ vnd endturcheyl/ so an vnsern Vndergerichten/ am meysten fürbracht vñ gebraucht werden.

Form so iemandt vmb sein eygen güc gegen einem andern innhabern desselbigen Klagen will.

**S** K euch den Ersamen Schultheys vnd Schöffen des Gerichts hic zu A. bring ich Klags weis für/ gegen vnd wider B. vnd sag/ das hic inn diser statt oder flecken eyn haus gelegen sei/ welches fornen auff den gemeynen weg/hinden auff C. oben auff D. vnd vnden auff E. anstößet/ dasselbig haus mir zustendig/ aber der Beklagte/ hat das vnbillicher weis inn/ oder hats inngehabt vnd arglistiglich von ihm gelassen/ will mir das niche  
zü

## Vndergerichts Ordnung.

zústellen / muß des also mit schaden entraten / Bitt derhalb mit Rechte zú sprechen vnd zúerkennen / daß solch hauß mir zústendig gewest vnd noch sei / vnd den Beklagten mit Rechte zú condemnieren vnd an zú halten / dasselbig hauß mir zú zústellen / mit erstattung aller auffgehobener nuzung / oder so er hett geben mögen / dergleychen mit widerkerung kosten vnd schadens derhalb erlitten / Vnd bitt solchs nit allein wie gebeten / sonder inn der aller besten form / weiß vnd gestalt / so solchs von Rechts oder gewonheit wegen geschehen soll / kan oder mag / mir rechts zúuerhelfen / Ewer richterlich Ampt vndertheniglich anruffend / vnd wil mir hiemit alle notturfft des Rechts für behalten haben.

**I** H E T aber der Kläger die Klag mit selbst / sonder durch eyn Redner oder Anwaldt / soll derselbig Redner sagen / Ich an statt vnd von wegen N. des Klägers / bring für dise nachfolgende Klage vnd sage / etc. vnd bitt zúerkennen / daß im Klägern das hauß zústendig.

Obangezeigter massen mag vñ soll man auch klagen vmb äcker / wiesen / waldt / garten / weingarten / vnd dergleichen vn bewegliche oder auch bewegliche güter.

## Form der Endturtheyl / wann der Kläger in obgemelter Klagen bewiesen hat.

**I** N N sachen der Rechtfertigung zwischen N. Klägern an eynem / vnd N. eyn hauß hie zú N. gelegen in handel angezogen belangend / Beklagten am andern theyl / Nach Klag / Antwort vnd allem fürbungen / ermessen / vnd gestalt diser sachen / Erkennen wir zú recht / daß das spennig hauß dem Kläger zústendig / vnd der Beklagte ihm Klägern das selbig hauß zumberantworten / vnd zú zústellen schuldig vnd zúuerdammen sei / wie wir in den Beklagten auch also verdammen / mit erstattung auffgehobener nuzung / Gerichts kosten vnd schaden derhalb erlitten / welcher messigung wir vns hernachmals zú thun hiemit für behalten haben wollen.

**B** Efände sich aber auß dem handel / daß der Kläger sein Klag nicht bewiesen oder beibracht hette / vnd derhalb solcher Beklagter von der Klage vnd forderung ledig zúerkennen were / So soll die endturtheyl der absolution oder ledig erkantnuß nit allein inn obangezeigter / sonder gemeinslich inn allen andern Klagen folgender maß gestelt vnd außgesprochen werden.

Inn

**I**n Sachen der rechtfertigung zwischen etc. Erkennen wir zu recht/ das  
N. der Beklagte/ von fürbrachter Klagen vnd Forderung zu absolviren  
vnd ledig zu erkennen sei/ als wir ihnen auch hiemit absolvieren vnd er-  
ledigen/ mit erstattung der Gerichts kosten vnd schaden derhalb erlitten/  
welcher messigung etc. vts.

### Von dienstparkeyten.

**N**ach dem inn unserm Erztzstift Meyntz alte ge-  
breuch seind/ wo zwischen zweyen vmb dienstparkeyt/ in Stetten/  
Dorffen oder Veldern/ irrungen entstehn/ als das eyner seinem  
Nachbawren das liecht oder tag nicht verbawen soll/ vmb trauff-  
recht/ fragstein/ gebew zu setzen/ farwege/ fuhspede/ wasserfluß/  
oder der gleichen halben/ das solch irrung durch das Gericht daselbst/ oder auch  
andere/ so hiezü sonderlich geordnet/ besichtiget vnd vndergeng gethan werden/  
auch nach der besichtigung vnd gnügsamer verhöre der Partheien/ darüber erkenn-  
nen. Wollen wir das solchs alwegen zum fleissigsten/ wie ob gemelt/ geschehen  
soll/ Würden aber die irrungen also groß vnd schwer befunden/ das sie sich on  
weithere erfahrung vnd erkündigung darauß nicht richten/ noch die selbige inn der  
gute hinlegen kündten/ alsdan sollen sie die Partheien für das ordenlich Gericht/  
des ortz weisen daselbst wes rechts darüber sein würdet/ zu erwarten.

### Klag vmb dienstparkeyt/ so einer darinn ver- hindert wirt/ imm Latein Confessoria genant.

**G**recht/ etc. vnd sag/ das ich hab ein hauß mit  
züstendig/ gelegen hie zu N. neben dem vñ dem/ solchẽ meinem hauß  
gebürt diese gerechtigkeit/ daß ich oder jeder Herz desselbigen/ inn  
des Beklagten hoff den trauff von meinem dach mag fallen lassen/  
ist auch durch viel jar/ welche vber menschen gedencen reichen/ bis  
auff jez eyn kleyne zeyt one eynichen inntrag oder ver hinderung/ also herbrachte  
worden/ aber jez werde ich durch den Beklagten darinn verhindert der oder der  
massen. Bitt demnach mit recht zusprechen vnd zu erkennen/ das meinem hauß  
die ob ernente gerechtigkeit des trauffs gebür vnd zustehe vnd den Beklagten mit  
recht zu condemnieren vnd zwingen/ mir daran keyn inntrag oder ver hinderung/  
vnd mir des auch sicherung vnd gewißschafft thun soll/ mich hinfürter daran nicht  
zu verhindern/ mit erstattung aller kosten vnd schaden derhalb erlitten/ etc. vts.

¶ Gleichertweiß/ mag auch vmb andere dienstparkeyten/ so ein Baw oder  
Feldt dem andern schuldig ist.

F

Im

## Vndergerichts Ordnung Vrtheyl.

**I** N N sachen / 2c. Erkennen wir zu recht / das der Beklagte den trauff / von des Klägers dach / wie imm handel angezogen / inn sein hoff fallen zu lassen / gestattet vnd leiden / vnd dem Kläger derhalb sicherung thun soll ihn hinfürter daran nicht zu hindern / vnnnd solchs alles pflichtig vnd zuuerdammen sei / wie wir ihnen auch hie mit also verdammen mit erstattung / 2c.

## Klag vmb dienstbarkeyt die einer vermeint nicht schuldig zu sein / Negatoria zu Latein genant.

**S** R R euch / 2c. vnnnd sag das ich ein hauß vnd hoff hab / mir zustendig / hie zu N. neben dem vnd dem gelegen / welches von allen vnnnd jeden dienstbarkeiten / vnnnd besonderlich des trauffrechten viel jar / vnd vber menschen gedencen frei vnd ledig gewest / vnd von rechts wegen noch ist. So vndersteht aber der Beklagte seinen trauff inn meinen hoff zu wenden vnnnd fallen zu lassen / als er auch mie der that ein kurze zeit gethan / des er doch weder süg noch recht hat / vnd wiewol ich ihn zum dickermaln freuntlich gebeten / sich des zuenthaltten / hat er doch dauon nit wollen abstehn / reycht mir zu großem schaden. Bitt derhalb mit recht zu erkennen / das gedachter mein hoff oder behausung / solcher deynstbarkeyt frei sei / vnnnd dem Beklagten den trauff seins hauß / inn mein hoff zuwenden nicht geziempt oder gebürt habe / oder auch noch ziem vnnnd gebürt / sonder das er sich des enthalten / vnnnd mich vnd meine behausung oder hoff derhalb onbelestigt vnnnd frei lassen soll / auch sicherung zuthun / sich des hinfür zuenthaltten / mit erstattung / 2c.

## Vrtheyl.

**I** N N sachen / 2c. Erkennen wir das des Klägers hoffe der dienstbarkeyt / des angezeygten trauffs frei sei / das auch dem Beklagten den trauff von seinem dach inn des Klägers hoffe zuwenden oder fallen zu lassen keins wegs geziembt oder gebürt / sonder sich des genzlich enthalten vnd das er dem Kläger gewißheyt zuthun schuldig vnd zu verdammen sei / wie wir ihnen auch hie mit also verdammen mit erstattung / 2c.

## Form des verkaufers klag vmb das kauffgelt.

Vor



**I**ch euch/ etc. vnd sag/ daß ich in ein hauß in dieser statt oder flecken/ neben dem vnd dem gelegen vmb hundert gulden bare gelde/ oder auff zeit vnd ziel verkaufft/ vnd ihm das selbig hauß auch folgendes zugestelt hab/ oder bin vrbüttig ihm das zu zustellen/ Nun will mir der beklagt/ das kauffgelt/ auff mein vilsfaltig erfordern nicht geben oder entrichten/ Bitt derhalb mit Rechte züerkennen/ daß der Beklage kauffer mir den kauff zu halten/ vnd das kauffgelt zu geben schuldig vnd zu verdammen sei/ wie ich in auch also zu verdammen bitt vnd beger/ mit erstattung kosten vnd schäden/ etc.

## Urtheyl.

**I**n N sachen/ etc. Erkennen wir/ daß der Beklage/ ihm dem Kläger den kauff zu halten/ vnd die hundert gulden kauffgeldes zu entrichten vnd zu bezalen schuldig/ pflichtig vnd zu verdammen sei/ wie wir ihn auch also hiemit verdammen/ mit erstattung/ etc.

Form des kauffers klage/ vmb zustellung  
des erkaufften güts oder wahr.

**I**ch euch/ etc. vnd sage/ daß ich dem Beklagten ein hauß hie zu N. neben dem vnd dem gelegen / eyns rechten vnd beständigen kauffs vmb hundert gulden bares gelts abkaufft habe/ welche hundert gulden ich auch dem beklagten verkauffer/ alsbalde geben/ oder bin noch vrbüttig ihm das zugeben/ So vnderstehe aber der Beklage/ mir den kauff nicht zu halten/ will mir auch das erkauffte hauß nicht zustellen. Bitt derhalb mit Rechte züerkennen/ daß mir der Beklage den kauff zu halten/ vnd das hauß zu zustellen schuldig/ pflichtig vnd zu verdammen sei/ wie ich in auch also zu verdammen/ bitt vnd begere/ mit erstattung kosten vnd schäden.

## Urtheyl.

**I**n N sachen/ etc. Erkennen wir/ das der Beklage vnd verkauffer/ den kauff zu halten/ vnd das hauß dem Kläger zu zustellen/ vnd züberantworten schuldig vnd zu verdammen sei/ wie wir ihnen auch also verdammen/ mit erstattung/ etc.

## Klag vmb schulden.

F ij Vor

## Vndergerichts Ordnung

**S**

**G**R euch / 2c. vnd sag / das ich dem Beklagten X. gulden geliehen / vnd er auch die selben X gulden von mir empfangen / vnd auff sanct Martins tag zu bezahlen oder widerumb zu geben versprochen vnd zugesagt hat. So nun sanct Martins tag lengst verschieben / vnd der Beklagte auff mein vilfaltig erfordern vnd anhalten / mir die zehen gulden noch nit bezahlt / sonder sich darin sperret : Ist mein bitt mit Rechte zuerkennen / das der Beklagte mir die zehen gulden zu bezahlen schuldig / vnd zuuerdammen sei / wie ich ihn also zuuerdammen / bitt vnd begere mit erstattung / 2c.

## Recheyl.

**I**n N sachen / 2c. Erkennen wir / das der Beklagte / ihm dem Kläger die zehen gulden geliehens gelts zu bezahlen vnd zu entrichten schuldig vnd zuuerdammen sei / wie wir ihnen auch also verdammen / mit erstattung kosten vnd schaden / 2c.

## Klag gegen den Fürmündern vmb rechnung vnd züstellung des vberigen.

**I**

**G**R euch / 2c. erscheyn ich als Curator N. des minderjährigen bring für diese Klag vnd sage / das N. der Beklagte dem selbigen minderjährigen / dieweil er noch vnder vierzehen jaren seins alters gewesen / zu eynem Tutor oder Fürmünder geben ist / Welche tutel oder Fürmünder schaffe der Beklagte desmals auch angenommen / vñ sich etlicher habe vnd gütter desselbe minderjährigen zuerwaltē vnd regiren vnderwunden / vnd etlich gütter gar nit oder ganz vnfleissig verwalt vñ regirt / So aber die Fürmünder schaffe nun ein ende hat / bitt vñ begere ich an stat des minderjährigen mit rechte zu sprechen vnd erkennen / das der beklagte von denen gütter / welcher er in verwaltung oder regierung gehabt / rechnunge / vnd wes er daruon noch schuldig bezalung zu thun / Aber der gütter halb deren er sich nit vnderzoge / vñ doch verwaltē hat sollen / oder vbel vnd vnfleissig verwaltet vnd regieret / allen kosten vnd schaden / vnd Interesse zuerstattē schuldig / pflichtig vnd zuuerdammen / Wie ich ihnen auch also zuuerdammen bitt vnd begere mit erstattung der Gerichts kosten vnd schaden der halb erlitten / 2c.

## Recheyl.

Im

**I**n Sachen/ etc. Erkennen wir/ daß der Beklagte/ dem Kläger oder Curatorn des minderjährigen von denen gütern/ welche der Beklagte/ vnder seinen handen/ vnd verwalung gehabt/ der rechnunge/ vnd wes er daran schuldig bleiben würde bezalung zuthun/ Aber der gütter halb/ welche er nit vnder seinen handen oder verwalung gehabt/ vnd im zuerwalten gebüret/ oder sonst vnfleissig gewart vnd regieret/ allen kosten vnd schaden vnd abnuzung zuerstaten schuldig vnd pflichtig/ vnd zuuerdammen sei/ Wie wir ihnen auch hiemit verdammen sampt widerlegung des Gerichts kosten vnd schäden/ derhalb auffgangen/ etc. vts.

### Klag wie der der gewesen Fürmünder sein auslegt gelt vnd Kosten wider fordern mag.

**I**n euch/ etc. vnd sage/ daß ich des Beklagten als er noch vnder vierzehen jaren seins alters gewest sein Tutor vnd Fürmünder gewesen bin/ hab auch sein person/ habe vnd gütter in meiner Tutel vnd Fürmünder schaffe gehabt verwalret/ vnd in solcher Administration von dem meinen außgeben XX. gulden zu notturfft vnd nutz dem jungen/ oder auff sein gütter gewendt/ der oder der massen. Nach dem aber mein Fürmünder schaffe sich gecndt/ vnd mir die obbestimpten XX. gulden noch vnuernügt außstehn/ bitt vnd begere ich zuerkennen/ daß der Beklagte mir die zwenzig gulden zu entrichten vnd zu bezalen schuldig vnd zuuerdammen sei/ wie ich ihnen auch also zuuerdammen/ bitt vnd begere/ mit erstattung Gerichts kosten vnd schäden.

### Urtheyl.

**I**n Sachen/ etc. Erkennen wir/ daß der Beklagte ihm dem Kläger die angeforderten zwenzig gulden zuentrichten vnd zu bezalen schuldig vnd zuuerdammen sei/ wie wir ihnen auch also hiemit verdammen mit erstattung Gerichts kosten vnd schäden derhalb erlitten/ welcher messigung/ etc. vts.

### Klag vmb Erbfall/ so eyner ohn Testament verstorben ist.

**I**n euch/ etc. vñ sage/ daß weilent N. fürgangner zeit vor einich Testament oder letzte willen mit todt abgangen/ vñ ein zimlich narung an hauf/ hoff etc. verlassen/ der selbig verstorbe mir in dritte oder vierthe glid verwant gewest/ so bin ich auch von dem verstorbnē selbst/ vñ sunst gemeinlich von jedermā für den nechste

F ij dessels

## Vndergerichts Ordnung

Desselbigen geacht vnd gehalten worden/ vnd derhalb auch die Erbschafft souil inn mir gewesen angenommen / Aber des vnangesehen/ hat sich der Beklagte/ der verlassene güter/ vnbillicher weiß vnderzogen / vnd zu seinen handen bracht/ neuft vnd braucht die nach seinem gefallen/ mir zu schaden / Bitt demnach mit Rechte zu erkennen/ daß ich des verstorbenen nechster vnd rechter Erbe sei/ daß auch der Beklagte von solchen gütern handt ab zuthun/ vnd mir die selbigen zu zustellen vnd folgen zu lassen/ schuldig vnd zuuerdammen sei/ wie ich inen auch also zuuerdammen/ bitt vnd begere sampt aller nutzung / dergleychen mit erstattung Gerichts kosten vnd schäden/ etc. vt s.

## Ortheyl.

**I**n sachen/ etc. Erkennen wir/ daß der Kläger N. des verstorbenen rechter vnd nechster erbe sei/ vnd der Beklagte ihm Klägern die erbgüter/ dern er sich vnderzogen/ zübergeben/ zu zustellen vnd folgen zu lassen/ pflichtig vnd zuuerdammen sei/ wie wir ihnen hiemit auch also verdammen/ mit erstattung Gerichts kosten vnd schäden/ etc. vt s.

## Klag vmb ein Erbfall/ so der abgestorben

eyn Testament oder letzten willen gemacht hette.

**I**ch euch/ etc. vnd sage/ daß N. vergangner zeit mit todt abgangen/ vnd ein zimliche narung an hauf/ hoff/ etc. nach sich verlassen/ der selbig N. hat mich inn seinem Testament vnd letzten willen/ zu einem rechten vnd waren erben ingesetzt / Welche erbschafft ich auch nach sein des Testators absterben/ inn meinem gemüt angenommen habe/ Aber des vnangesehen/ hat sich der Beklagte solcher erbschafft vnd erbgüter vnderzogen/ vnd zu seinen handen bracht/ mir zu merklichem schaden/ Bitt derhalb mit Rechte zuerkennen/ daß ich des verstorbenen Testirers/ rechter vnd warer erbe sei/ vnd der Beklagte mir alle vnd jede des obgenannten Testirers verlassen habe vnd güter zu meinen handen stellen vnd folgen zu lassen schuldig vnd zuuerdammen sei/ wie ich inen auch also zuuerdammen bitt/ vnd begere/ mit erstattung kosten vnd schäden/ etc. vt s.

**I**n sachen/ etc. Erkennen wir/ daß der Kläger des verstorbenen Testirers/ zu aller seiner verlassen hab vñ güter/ welche er in zeit seins absterbes gehabt/ ein rechter vñ warer erb sei/ vñ er der beklagt im dem Kläger die selben zu seinē handen zustellen/ vberantwortē vñ folge zu lassen schuldig vñ zuuerdammen sei/ wie wir inen

ihnen hiemit auch also condemnieren vnnnd verdammen/ mit erstattung kosten vnd schäden/darinn wir den Beklagten/ ihm dem Kläger verdammen/ welcher messigung/ zc.

### Klag gegen dem/welchem ich etwas zu einem benentten brauch vmb sonst geliehen hab.

**D** X euch/ zc. vnd sage/ das ich dem Beklagten ein guten vnd ganzen wagen vmb sonst/ oder auß freundschaft vnnnd vergeblich geliehen habe/ das er damit sein hewe von seiner wiesen führen möchte/ Nun hat er sein hewe seß eingefürt/will mir den wagen auff mein fordern nit widerumb geben/Bitt derhalb den Beklagten mit recht an zu halten vnnnd zu zwingen/ das er solchen meinen wagen/ ganz vnnnd vnuerlegt mir widerumb züstell/ mitt gerichtskosten vnnnd schäden/etc. vts.

**W** S D mag auch geklage werden vmb ein pferde/ oder andere dinge/ welches ich hin geliehen habe/ es sei gleich mein eigen oder nit/ vnd so durch vnß fleiß/betrüg oder argelist des entlehners/solch geliehen ding schaden empfangen hette/ oder aber verdorben were/ soll der schad oder das verderben an ein zimlich gelt angeschlagen/vnnnd dasselbig gelt gefordert werden.

### Urtheyl.

**I** N sachen/ etc. Erkennen wir/das der Beklagte ihm dem Kläger den geforderten wagen ganz vnnnd vnuerlegt wider zugeben vnnnd züstellen schuldig vnd zu verdammen sei/ wie wir ihnen auch hiemit also verdammen mit erstattung kosten vnd schäden/zc.

### Klag gegen dem/welchem ich etwas vmb gelt dauon zu geben geliehen hab.

**D** X euch/ zc. vnnnd sage/das ich dem Beklagten mein hauß hie inn dieser Satt oder Flecken/ bei dem vnnnd dem gelegen/darinn zu wonen/vnnnd ein jdes jar sechs gülden darauß zugeben/geliehen habe/ So ist ist das erst jar verlauffen/vnnnd der Beklagte hat mir die sechs gülden auff mein vielfaltigs erfordern noch nicht außgericht noch bezalt/ wil mirs auch bezalen/Bitt derhalb mit recht zu erkennen/das mir der Beklagte die sechs gülden zu geben vnd zu entrichten schuldig vnnnd er auch darinn zu verdammen sei/ mit erstattung kosten vnnnd schäden/zc. vts.

Urtheyl

## Vndergerichts Ordnung/ Urtheyl.

**I**n N sachen / 2c. Erkennen wir / das der Beklagte dem Kläger die angefor-  
derten sechs gülden schuldig / vnnnd auch also zu verdammen seihe / wie wir  
ihnen auch also verdammen / mit erstattung kosten vnd schaden / 2c.

### Klag gegen dem / welcher mir etwas bñmb gelt daruon zugeben geliehen hat.

**D** R euch / 2c. vnd sag das mir der Beklagte ein haus oder garten für ein  
nemlichen zins jārlichs dauon zu geben verlihen hat / welchen zins ich auch  
auff bestimpte zeyt vnd zyel / zu geben willig vnd vrbüttig / Vnd wiewol ich  
ihnen den Beklagten zu mehmaln ersuche / mir das haus oder garten zu öffnen  
oder mich des gebrauchens zu lassen / hat er sich des doch alzeit zuthun geweigert /  
wie er auch noch thut / So mir aber das höchlich schadet / bitt vnnnd beger ich zu er-  
kennen / das der Beklagte vnd verleihet mir das haus oder garten zu öffnen / darinn  
ziehen vnd gebrauchens zulassen schuldig vnd zuuerdammen sei / wie ich ihnen auch  
also zuuerdammen bitt vnd begere / mit erstattung kosten vnd schaden / 2c.

## Urtheyl.

**I**n N sachen / 2c. Erkennen wir / das der Beklagte ihm dem Kläger / das  
verlihen haus oder garten zu öffnen / darinn zuziehen oder gebrauchens  
zulassen von rechts wegen schuldig vnnnd zuuerdammen sei / wie wir ihnen  
auch also hiemit verdammen / mit erstattung kosten vnd schaden / 2c.

### Klag gegen dem / welchem ich etwas zubehalten hab geben.

**D** R euch / 2c. vnnnd sage / das ich dem Beklagten hundert gülden an golde  
Churfürsten münz / vnnnd schwere gnug von gewichte inn einem ledern seckel /  
trewer meinung zubehalten oder zuuerwaren geben habe / den selbigen seckel  
mit dem genannten gelt / der Beklagte auch zu sich genommen zu verwaren / vnd auff  
mein erfordern mir wider zugeben zugesagt. Als ich aber jeh für kurzen tagen solch  
en seckel mit dem gelt / von dem Beklagten erfordert / hat er mir den selbigen / sampe  
dem gelt nicht widerumb geben wollen. Bitt derhalben mit recht zu sprechen / das  
der Beklagte mir den seckel mit den hundert gülden widerumb zu geben schuldig  
vnd zu verdammen sei / wie ich ihn auch also zu verdammen bitt vnd begere mit er-  
stattung / 2c. vts.

## Urtheyl.

Inn

Des Erztzstifts Meyntz. XXV

**I**n Sachen/2c. Erkennen wir/das der Beklagt dem Kläger den seckel mit den hundert gülden widerumb zugeben schuldig vnd zuuerdammen sei/wie wir ihn auch also verdammen/mit erstattung kosten vnd schäden/2c.

Klag gegen dem/welcher mir  
etwas zübehalten geben hat.

**I**n euch/2c. vnnnd sage/das der Beklagt mir ein pferde zübehalten geben hat/welches ein monat bei mir gestanden/darauff hab ich an hawe/habern/stroh vnd anderer notturff sechs gülden gewende / Nun hat der beklagt sein pferd widerumb von mir genommen/will mir aber die sechs gülden nit entrichten/Bitt dennach mit recht züerkennen/das er mir die außgelegte sechs gülden zübezalen schuldig vnd zuuerdammen sei/wie ich ihn auch zuuerdammen bit/vnd begere/mit erstattung kosten vnd schäden/2c. vts.

Ortheyl.

**I**n Sachen/2c. Erkennen das der beklagt dem Kläger die außgelegte sechs gülden zuentrichten vnd zübezalen schuldig vnnnd zuuerdammen sei/wie wir ihn auch also verdammen/mit erstattung kosten vnd schäden/2c.

Klag gegen dem /welchem ich etwas zü  
thün beuolhen oder gewalt gegeben habe.

**I**n euch/2c. vnnnd sage/das ich dem Beklagten inn meinem namen ein Weingarten/ da oder da gelegen/ vmb hundert gülden züauffen beuolhen habe / der Beklagt hat auch solchen beuelch gütwilliglich vnd vergeblich züthün angenommen/vnnnd den Weingarten also kaufft/ ist ihm auch zügestellt vnnnd vbergeben/worden. Vnnnd wiewol ich ihm die hundert gülden widerumb zugeben angeboten / so behelt dennest der Beklagt / solchen inn meinem namen erkauften Weingarten/ nüt vnnnd neust den/welches mir zu schaden reycht/ Bitt derhalben mit recht züerkennen / das der Beklagt mir den Weingarten / sampt aller auffgehabener nuzung züzustellen schuldig vnnnd zuuerdammen sei / wie ich ihn auch also zuuerdammen bitt vnd begere/mit widerlegung kosten vnd schäden/2c/ vts.

**W**d dieser beuelchhaber dem angenommen beuelch nicht volnziehung gethan/vnnnd der beuelchgeber dardurch inn schaden gefürt / mag er des erlöblichen schadens halb klagen.

Ortheyl

## Undergerichts Ordnung

### Ortheyl.

**I**n N sachen/ etc. Erkennen wir/ das der Beklagte dem Kläger den ges  
kauften Weingarten sampt aller nuzung zu zu stellen schuldig vnd zuuer  
dammen sei / wie wir ihnen auch also hiemit verdammen mit erstattung  
kosten vnd schäden.

### Klag gegen dem/ welcher gewalt oder befelch geben hat.

**G**Reuch/ etc. vnd sage/ das mir der Beklagte ge  
walt gebē hat / einen Weingartē in diser marcken vñ hundert gūl  
de zu kaufsen/ welche befelch ich auch gutwilliglich vñ vergeblich an  
genommen/ vnd auch dem also gelebt habe/ dann ich che vnd zuuor  
der gewalt widerruffen/ den Weingartten kaufte/ vnd dem Beklag  
ten den selbigen zugestelt/ oder bin noch vrbütig im den selbigen zu zu stellen. Die  
weil mir aber der Beklagte / derhalb kein gelt geben / hab ich das kaufgelt dar ge  
legt/ auch inn besichtigung des Weingartten verzert/ vnd auffgewend ein gulden  
Item ein gulden hab ich außgeben den vnderkauffern vñnd zu weinkauff/ macht ist  
Summa hundert vnd zwen floren/ welche summen geldts der Beklagte auff mein  
erfordern mir noch nicht bezalt hat/ Bitt derhalbē mit Rechte zuerkennen/ das der  
Beklagte mir die obgemelte summen geldts zu geben schuldig vnd zuuerdammen sei/  
wie ich ihnen auch also zuuerdammen bitt/ vnd begere mit erstattung/ etc. vt s.

### Ortheyl.

**I**n N sachen/ etc. Erkennen wir/ das der Beklagte im dem Kläger die ge  
forderten summen geldts/ nemlich hundert vnd zwen gulden zu entrichten  
vñnd zu bezalen schuldig vñnd zuuerdammen sei/ wie wir ihnen auch also  
hiemit verdammen/ mit erstattung/ etc.

### Klag von wegen gewaltiger entsetzung oder entwerung.

**D**Reuch/ etc. vnd sag/ das ich in diser statt oder flecken ein hauß mir zu stens  
dig/ neben dem vñnd dem ligen hab/ dasselbig hab ich auch viel Jar geruige  
lich inngehabe vñnd besessen / Nun ist der Beklagte jeh kurzuergangener  
zeytmie gewalt darinn gangen / inn müth vñnd meynung mich desselbigen zu  
entsetzen / wie er mich auch des mit der that entsetzt / vñnd darauß getriben hat/  
darauff



Des Erztiffes Meyntz. XXVI

Darauff ich ihn vilfaltig angefücht/ mich inn dem besetz des hauß widerumb kommen zülaffen/ hat mir das aber nie widerfahren mögen/sonder behelt vnd besitz das noch heutigs tags/ Darumb so bitt ich mit rechte zü erkennen/ das mich der beklage vnbillicher weiß des hauß entsetzt/ vnnnd mich widerumb darinn kommen zü lassen schuldig/ vnd zü verdammen sei/ wie ich ihnen auch also züerdammen bitt vnd begere mit erstattung/ etc. vrs.

Ortheyl.

**I**n N sachen/ etc. Erkennen wir/ das der Beklagt dem Kläger vnbillicher weiß vnd wider recht/ des besetz seines hauß entsetzt/ vnd derhalb ihn den Kläger zü restituiren vnd widerumb darinn kommen zü lassen/ schuldig vnnnd züerdammen sei/ wie wir ihnen auch also verdammen/ mit erstattung kosten vnd schaden derhalb erlitten/ zc.

Klag gegen dem / welcher mich inn meinem besetz betrübt/ irret oder verhindert.

**S**o Reich / zc. vnd sag / das ich von vielen jaren her/ ein weingarten inn dieser gemarcken / zwischen dem vnnnd dem gelegen inn rüigem besetz vnd brauch inngehabt vnnnd besessen habe/ wie ich dann auch noch innhabe vnd besitze: Inn solchem weingarten thüt mir der Beklagt/ der oder dermassen inntrage/ vnnnd verhindert mich/ das ich den meins gefallens/ vnd wie ich fürmals gethan/ nit bawen/ vñ die nutzung darvon/ rüiglich haben vnd nemen mag/ Vnnnd dieweil er von solcher verhinnderung nit absteht will/ so bitt ich mit Rechte zü erkennen/ das mich der Beklagt/ inn gedachtem meinem weingarten vnbillicher weiß betrübt vnd verhindert hat/ das im auch solchs nit gezimbt noch gebürt hab/ auch noch nit zime oder gebürre/ sonder das er mich friedlich/ rüig vnd vnuerhindert / inn besetz des Weingarten bleiben zü lassen/ vnd mir auch derhalb sicherung vnnnd gewisheit zü thun/ mich hinfürter darinn nit züerdammern/ schuldig/ pflichtig vnnnd züerdammen sei/ wie ich in auch also verdammen/ bitt vnd begere/ mit erstattung aller abnutzung/ kosten vnd schaden/ derhalb erlitten.

Ortheyl.

**I**n N sachen/ etc. Erkennen wir/ das der Beklagt ihm dem Kläger vnbillicher weiß/ inn besetz des angezeigten Weingarts verhinnderung gethan/ vnd im das keins wegs gezimbt oder gebürt hab/ vnd derhalb der Beklagt den Kläger darinn fridlich vnnnd vngehindert bleiben zü lassen / auch das er inen hinfürter nit mehr verhinndern wöl/ sicherung zü thun/ schuldig vñ pflichtig/ vnd zü verdammen sei/ wie wir inen auch hiemit also verdammen/ mit erstattung/ zc.

§ ii Klaa

## Vndergerichts Ordnung.

### Klag inn Schmehsachen.

**S** K euch/ etc. vnnnd sage/wiewol ich von jugent auff/ on rñm zu reden/mich aller erbarkeyt vnd redlichs wesens geflossen/vnd souil menschlich vnnnd möglic gewest für vntugent vnnnd laster gehüt/so hat doch der Beklagte/inn disem jere lauffenden jar im Meyen/ ander oder der malstatt/on eynich redlich vsach oder mit vnwarheyte/mich ein diebe/offentlich vnnnd für vielen leuthen gescholten/welche schmachrede/ich alsbald zu herten genommen/achte vnnnd sechsz die auff zwenzig gulden/wölt auch nicht zwenzig gulden nemen/oder che von dem meinen verloren haben/das ich solche schmehe wort gelitten haben oder leiden wölt: Bit derhalb mit Rechte zu erkennen/das solche wort/mir an meinen ehren schmechlich/vnd dem Beklagten/dieselbigen von mir auß zu gieffen keyns wegs gezimbt oder gebürt hab/vñ er mir derhalb zwenzig gulden(doch richterlich messigung fürbehalten) zu geben schuldig/pflichtig/vnd zu condemniren bitte vnnnd begere/mit erstattung kosten vnd schäden/etc. vrs.

### Urtheyl.

**I** N N sachen etc. Erkennen wir/das die wort inn der fürgebrachten Klagen angezeigt/dem Kläger schmechlich sein/vnnnd nach dem der Kläger fürhin ein eyde zu Gott vnd den heyligen geschworn/das er viel lieber zwenzig gulden von dem seinen verlor/dann die gemelten schmehe wort gelitten haben oder leiden wölt/darauff so sprechen wir/das der Beklagte/inn klägern die zwenzig gulden zu geben schuldig vnd zu condemniren sei/wie wir jnen auch also hiemit darinn condemniren/mit erstattung/etc.

**E** S ist aber der Richter oder das Gericht nit schuldig/den Beklagten eben inn der begerten summen zu condemniren/sonder soll für der urtheyl die zu gefügte schmehe person/vnd umbstende des handels/ermessen/vnd also die begert summen taxieren vnnnd messigen. Auch folgendes für aussprechung der urtheyl/den Kläger darauff lassen schweren/mit fürhaltung dises oder dergleichen bescheydes/Schweret der Kläger/das er lieber N. gulden von dem seinen verlieren/oder nit gewinnen/dann dise schmach erlitten haben wölt/das soll gehört werden/vnd fürter darauff ergehn/was recht sein wurdet.

**N** A C H solchem bescheide/vnd so der Kläger den Eyde gethan hat/soll alsdann die für gemelte endurtheyl außgesprochen werden,

Wenn

**W**ENN der Kläger für die zugefügte schmechwort kein gelt/sonder ein widerriiff zu erstattung seiner ehren fordern vnd begern wolt/ mag er nachfolgender massen sein Klag fürbringen.

**S**IK euch etc. vnd sag/ Biewol ich mich von jugent auff (on rhüm zu reden) aller Erbarkeit vnd redlich wesen gestiffen/ so hat mich doch der Beklagte in dem Jar vnd in dem Monat/ vnd an dem ort ein dieb geheissen/ze. dieweil ich aber kein gelt oder gut/ für die zugefügte schmeche vnd iniurien zunemen weiß/ So bitt vnd begere ich zu erkennen/ daß die angezeigten wort schmechlich sein/ vnd der Beklagte mir ganz vnbillicher weis/ mit den erzelten worten/ an mein ehre geredt/ vnd er mir derhalb ein offentlichen widerriiff zuthun schuldig vnd züerdammen sei/ wie ich jnen auch also züerdammen bitt vnd begere mit erstattung/ze.

## Vrtheyl.

**I**N sachen/ze. Erkennen wir/ daß die wort inn der fürbrachten Klag bestimpt schmechlich seien/ vnd der Beklagte im Klägern/ dardurch an sein ehre geredt/ derhalb der Beklagte dem Kläger ein offentlichen widerriiff zuthun schuldig/ vnd züerdammen sei/ wie wir jnen auch also hiemit verdammen mit erstattung kosten vnd schaden/ze. vts.

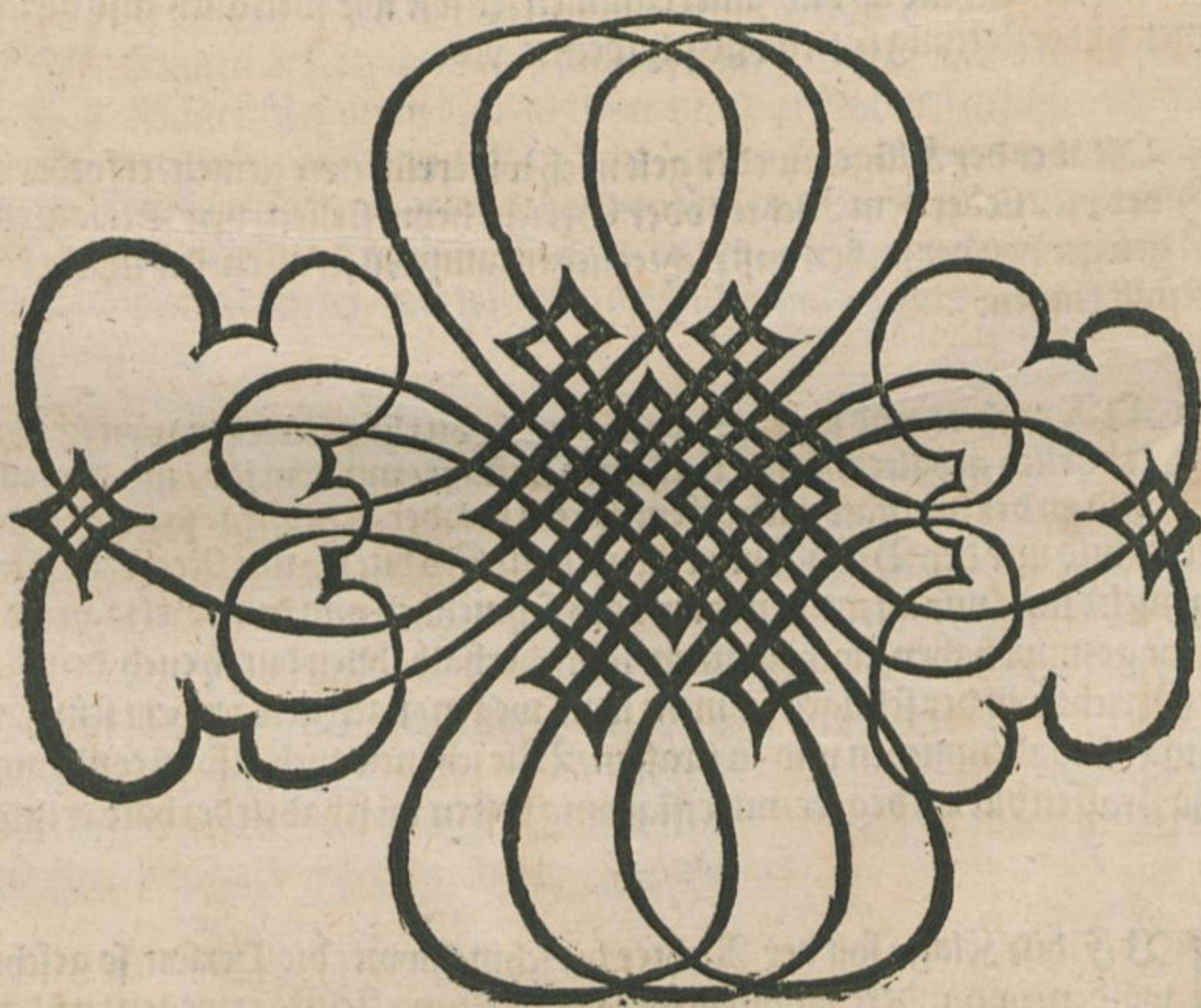
**W**ilt aber der Kläger/ weder gelt noch widerriiff/ wie gemelt/ erfordern/ sonder viel lieber dem Richter oder Gerichte heym stellen/ den Beklagten nach gelegenheit der sachen auß richterlichem ampt zu straffen/ der möcht folgen der gestalt klagen:

**S**IK euch/ze. vnd sage/ wiewol ich mich (on rhüm zu reden) von jugent auff erbarlich gehalten/ so hat doch der Beklagte/ inn dem jar / inn dem monat/ vnd an der malstatt mich offentlich ein mördere geheissen/ so ich aber des nie schuldig/ vnd mir der Beklagte vnrecht gethan/ So bitt ich mit Recht züerkennen/ das gemelte wort mir an meinen ehren hoch schmechlich vnd dem Beklagten die zuthun mit gezimpt haben/ noch gezimen/ vnd derhalb jnen durch euch den Richter oder Gerichte von der selbigen schmeche wort wegen/ nach gelegenheit seiner vbertrettung zu condemnieren vnd zu straffen/ Wie ich jnen auch also zu condemnieren vnd zu straffen bitt vñ begere/ mit erstattung kosten vñ schaden derhalb erlitten/ ze.

**A**UF diese Klag/ soll der Richter die schmechwort/ die Person/ so geschmeche worden/ vnd andere vmbstend der vbertrettung fleissig erwegen/ vñ darnach wie vnd was gestalt/ der Beklagte zu straffen sei/ das vrtheyl stellen vnd außsprechen.

## Vndergerichtes Ordnung

**D**ennach gebieten wir Albrecht Cardinal vnnnd Ertzbischoff zu Meyntz/ Churfürst/etc. obgemelt euch allen vnd jeden fürgenanten vnsern Cammerer/ Schultheysen vnd Richtern inn vnser statt Meins/auch andern vnsern Zentgräuen/Schultheysen vnnnd Schöpffen aller vnd jeder vnser Vndergerichte / vnd sonst allen vnd jeden vnsern vnd vnser Stiffes Meyns/ geystlichen vnnnd weltlichen Vnderthanen / wes standes oder wesens die sein / Auch allen andern / die sich bemelter vnser Vndergericht zu zeyten gebrauchen werden/ mit sonderm ernst vnd wöllen/ das jr sampt vnnnd sonderlich obgemelter vnser Vndergerichts Ordnung/ inn allen vnd jeden iren stücken/ puncten vnd articeln vestiglich nachkommet/ darwider nit thue noch handelt/ inn eynichen wege / bei vermeidung vnser vngnad/ vnd vnnachlässigen straff. Doch vns/vnsern nachkommen/ vnd Stiffe hierinn vorbehalten/ solch vnser Ordnung jeder zeit nach gelegenheyt zu mehren / vnnnd zu mindern nach vnserm vnnnd vnser nachkommen willen vnnnd wolgefallen. Zu vrfunde mit vnserm Secret besiegelt / vnnnd Geben zu Aschaffenburgk / Dinstags nach dem Sonntag Misericordia Domini, Anno Domini Millesimo Quingentesimo Tricesimoquarto.



KONFRIED  
UNIVERS.  
ZV HALLÉ











Kg 2070

4°

Hochwirdiger Durchleuchtiger Hochge  
boener Fürst, S. S. Ds

ULB Halle

3

003 741 311



So. f

MC



# Zndergerichts Ordnung

des Erztziffes Meyntz / inn welcher gantz fleißig  
angezeigt / wie vnd welcher gestalt an allen vnd jedem  
obgemelts Erztziffes / auch andern Vndergerichten inn Recht  
gehandelt / vnd procediert werden soll vnd mag: Schultz  
heysen / Schöffen / Richtern / vnd andern so an Ge-  
richten zü handeln haben / vast dienstlich vnd  
behülfflich / jertz newlich gemeynem  
nutz zü güt gemacht / geor-  
dent vnd auff-  
gericht.



Cum Gratia & Priuilegio.

Meyntz

Druck's Franciscus Behem zum Maulbaum / im Jar

M. D. LIX.

